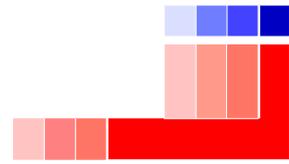
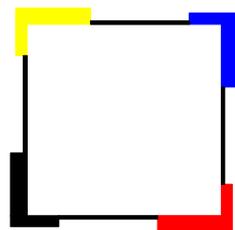


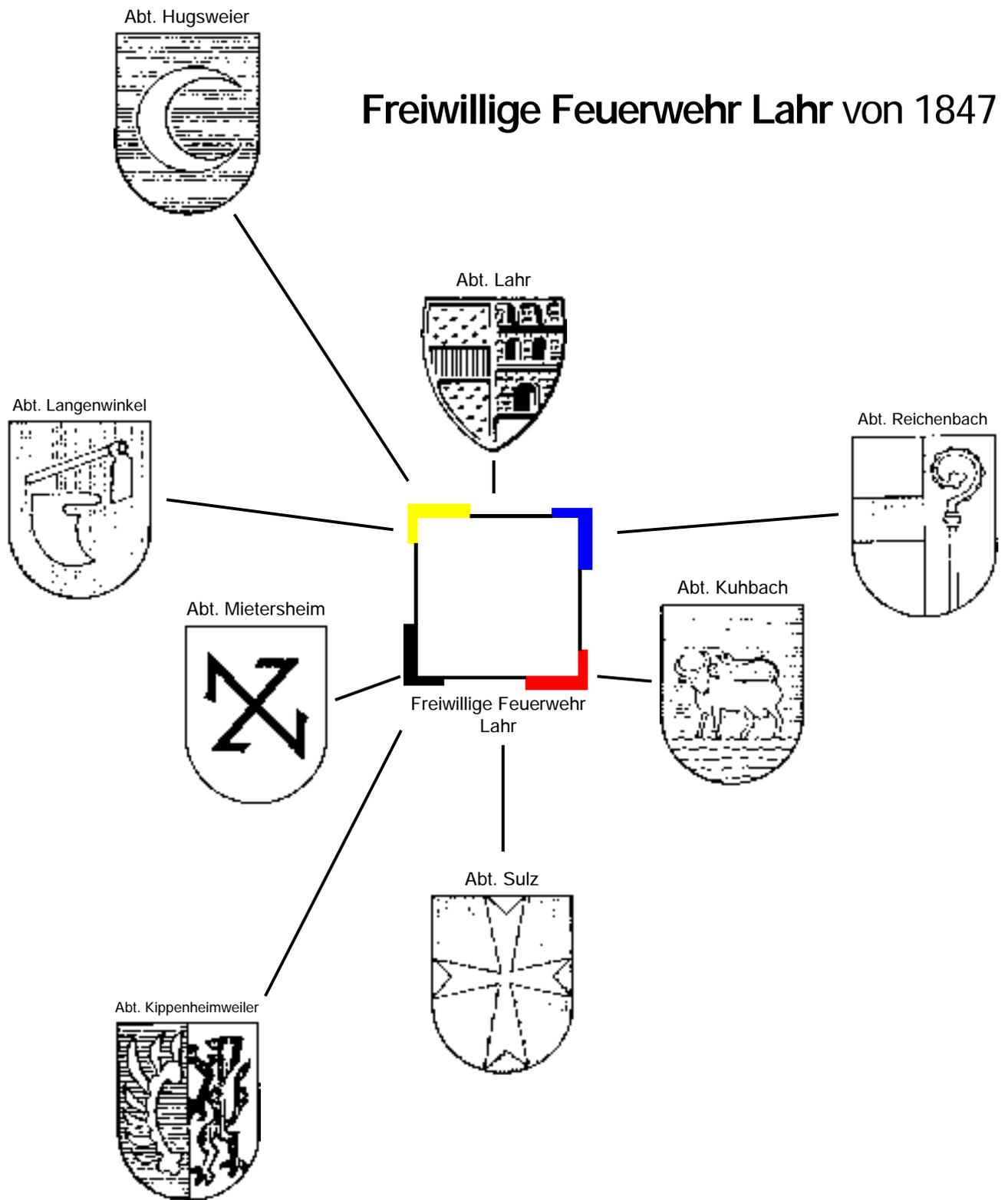
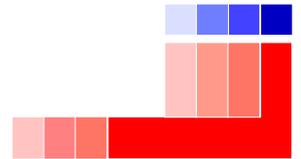
Freiwillige Feuerwehr von 1847

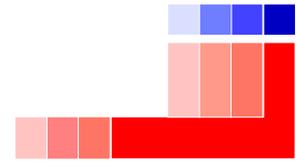


Lahr



JAHRESBERICHT 2001





Bericht des Kommandanten



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Feuerwehrangehörige,

Auch das abgelaufene Jahr 2001 zeigte sich als ein arbeitsreiches Jahr, es waren eine Vielzahl von Aufgaben zu bewältigen, die durch die bewährte Zusammenarbeit aller, Führungskräfte und Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr Lahr gelöst werden konnten.

Die Einsatzzahlen waren so hoch wie in den vergangenen Jahren. Es waren **313 Alarmierungen** zu **269 Einsatzobjekten** zu bewältigen, neun davon für die Umweltschutzgruppe (UWSG) und vier für die Führungsgruppe (ELW-2). Fünf Großschadenslagen, vier Brandeinsätze sowie das Sturmtief "Willi" waren zu verzeichnen. Im abgelaufenen Jahr konnten durch die Feuerwehr 12 Personen aus einer Notlage gerettet werden, für zwei Personen kam jedoch jede Hilfe zu spät.

Feuersicherheitswachen waren es 82, mit insgesamt 787,5 Dienststunden, diese wurden von 224 Feuerwehrangehörigen geleistet.

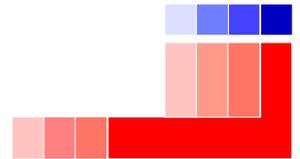
Zu diesen Zahlen gesellen sich viele Übungsstunden, Sonderdienste und Ausbildungsveranstaltungen, es ist schon enorm, wie viel Freizeit von den

freiwilligen Feuerwehrangehörigen geopfert wird. Es stellt sich die Frage, zu wie viel mehr sind die ehrenamtlichen Helfer noch in der Lage und gleichzeitig, wie kann man dieses Ehrenamt stärken. Dies war auch im abgelaufenen „Jahr des Ehrenamtes“ in aller Munde. Einiges ist auch schon getan worden z.B. die steuerliche Gleichbehandlung der Aufwandsentschädigungen der Feuerwehrführung mit denen von Vereinsvorständen.

Der **Personalstand** beträgt gesamt **418** Feuerwehrangehörige davon **254** Aktive, **12** in der Musikabteilung, **61** in der Altersabteilung und **90** in der Jugendfeuerwehr.

Zum ersten mal seit Jahren konnten die Austritte bei den Aktiven nicht mit den Überstellungen aus der Jugendfeuerwehr und Neuzugängen ausgeglichen werden, das kommt daher, dass zu den Austritten noch einige Feuerwehrangehörige ihren Wohnort gewechselt haben und somit uns nicht mehr zur Verfügung stehen.

Erfreulich ist, dass die Jugendfeuerwehr nunmehr aus 5 Gruppen besteht; neu gegründet wurde die JF-Gruppe Musik.



Aufgrund verschiedener anstehende Entscheidungen wurde die Feuerwehr-Strukturkommission wieder besetzt.

Ein breites Thema nahm **die Raumsituation im Gerätehaus Lahr** ein, es fehlen Unterstellplätze für Einsatzfahrzeuge sowie Stauraum für Geräte und ein Einsatzspintraum für die Einsatzkräfte. Nach verschiedenen Planungen, Sitzungen und Gesprächen mit der Verwaltung wurde für alle Seiten eine Lösung gefunden die, unsere Raumnot beseitigt, die Kosten in Grenzen hält und auch städtebaulich vertretbar ist. Es gilt jetzt, diese Maßnahme zügig umzusetzen.

Wichtige Entscheidungen vielen im abgelaufenen Jahr an, so beschloss der Gemeinderat den **Beitritt zum Wechselladernkonzept** der Feuerwehren der großen Kreisstädte, Achern, Kehl, Lahr und Offenburg. Durch dieses Konzept sind die Feuerwehren in der Lage enger und kostengünstiger zusammen zuarbeiten.

Für die Erstbeschaffung eines Abrollbehälters „Soziales/Unterkunft“ sind Mittel im Haushalt 2002 bereitgestellt.

Wichtig ist auch unser neu überarbeitetes **Fahrzeugkonzept**, das nach einem vorgegebenen Zeitrahmen umgesetzt werden sollte, auch hier sind Mittel für die Beschaffung eines Abrollbehälters „Schlauch“ im Haushalt 2002 bereitgestellt.

Leider muss auf die Beschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeug (MTW) in diesem Jahr verzichtet werden. Besonders betroffen ist dadurch die Jugendfeuerwehr, es ist problematisch für die Gruppenleiter die 90 Angehörige der fünf Jugendgruppen im Feuerwehrdienst zu bewegen. Zur Zeit werden dafür auch Einsatzfahrzeuge eingesetzt.

Vom Gemeinderat beschlossen wurde auch die **Entschädigungssatzung** für unsere Feuerwehrangehörigen sowie die **Kostenersatzsatzung** für die Feuerwehr Lahr.

Die neu beschaffte **Waschmaschine** ist in Betrieb

genommen, mit dieser kann nun die Einsatzkleidung fachgerecht gewaschen und imprägniert werden.

Als eine der ersten Feuerwehren in Baden-Württemberg nutzt die Feuerwehr Lahr ein Geographisches Informationssystem, kurz G I S genannt.

Das im Sommer im Auftrag des Kreisbrandmeisters unter der Regie der Feuerwehr Lahr im Stadtteil Reichenbach durchgeführte **Leistungsabzeichen** für die Feuerwehren im Ortenaukreis war von den Verantwortlichen bestens organisiert und ein voller Erfolg.

Im neuen Jahr steht folgendes an,

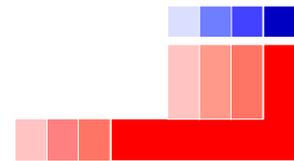
Schaffen	von	Fahrzeugunterstellraum, Einsatzspintraum;
Beschaffen	des	Abrollbehälter „Schlauch“;
Fertigstellung	des	Municipal GIS für die Feuerwehr, der Fa. Geomatics
Entscheidung	über	Haupt- oder Ehrenamtlichen Feuerwehrkommandant

Wirtschaftlich betrachtet wird eine Feuerwehr weder gewinnbringend noch kostendeckend arbeiten können. Die Aufgabe wird sein, die Kosten der Feuerwehr transparent darzustellen, um aufzuzeigen, dass den Ausgaben auch verhältnismäßige Leistungen gegenüberstehen.

Die Aufgaben der Feuerwehren werden sich in den nächsten Jahren dahingehend verändern, dass die Arbeit der Feuerwehren in Form eines Dienstleisters gesehen werden muss, der sein Angebot anhand von Produkten darstellt.

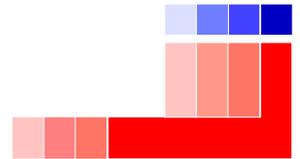
Die größten Kosten verursacht das Produkt „Sicherheit für die Bevölkerung“.

Stadtbrandmeister Josef Schmitz



Inhaltsverzeichnis

Bericht des Kommandanten	4
Gedenken an die Verstorbenen	7
Einsatzgeschehen und Aktivitäten der Feuerwehr Lahr	7
Personal	8
Wahlen und Bestellungen	8
Verabschiedungen	8
Dienstveranstaltungen	9
Feuerwehrsicherheitswachen	9
Gemeinsame Übungen	10
Beschaffungen 2001	10
Veranstaltungen	10
Worte des Dankes	11
Einsatzstatistik 2001	12
Einsatzzahlen der Abteilungen	13
Entwicklung der Einsatzzahlen	14
Personalstärke 2001	15
Personalentwicklung in den letzten 9 Jahren	16
Ehrungen im Jahr 2001	18
Organigramm der Feuerwehr Lahr	19
Jahresberichte der Abteilungen und Gruppen	21
Abteilung Lahr	21
Abteilung Hugsweier	23
Abteilung Kippenheimweiler	24
Abteilung Kuhbach	25
Abteilung Langenwinkel	26
Abteilung Mietersheim	27
Abteilung Reichenbach	28
Abteilung Sulz	29
Abteilung Musik	31
Jugendfeuerwehr	33
Altersabteilung	37
Führungsgruppe (ELW-2)	38
Umweltschutzgruppe	39
Katastrophenschutzzug	40
Aus- und Weiterbildung in der Freiwilligen Feuerwehr Lahr	41
Tätigkeitsbericht der Feuerwache	43
Beschaffungen und Haushalt 2001	45
Beschaffungen und Haushalt 2002	46
Investitionsplanung der Feuerwehr Lahr 2003 - 2005	47
Vorstellung der neuen Führungskräfte der FFW Lahr	48
Herbert Schneider	48
Ralf Wieseke	49
Dietmar Peter	49
Michael Weber	50
Eberhard Altfuldisch	51
Verena Gäßler	51
Die Feuerwehr in der Presse	52
“God bless you”	53



Gedenken an die Verstorbenen

Wir gedenken all den Feuerwehrkameraden, die im Jahr 2001 durch den Tod abgerufen wurden und nicht mehr unter uns weilen.

Wir verlieren hochverdiente Kameraden und werden Ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Die Verstorbenen:

- | | |
|-----------------|----------------|
| - Feuerwehrmann | Mario Joos |
| - Löschmeister | Karl Haller |
| - Löschmeister | Hubert Metzger |
| - Löschmeister | Max Uhl |

Einsatzgeschehen und Aktivitäten der Feuerwehr Lahr

Das Jahr 2000 war für die Freiwillige Feuerwehr Lahr wieder ein einsatzreiches Jahr.

Das Jahr war geprägt durch mehrere Großeinsätze und das Sturmtief "Willi", das uns einen einsatzreichen Abend und viele Folgeeinsätze in den darauf folgenden Tagen brachte.

Ein Einsatz im Januar, zu dem die Feuerwehr mit dem Einsatzstichwort "Person brennt" gerufen wurde, wird den Beteiligten Feuerwehrangehörigen wohl einige Zeit im Gedächtnis bleiben.

Einige nicht alltägliche Einsätze der technischen Hilfeleistung waren zu verzeichnen, besonders hervorzuheben die Personenrettung im Klinikum Lahr, bei dem ein Arbeiter in einen Versorgungsschacht stürzte und nur unter großem Aufwand gerettet werden konnte.

Alle Einsätze wurden von den Abteilungen in hervorragender Weise bewältigt.

Die Abteilungskommandanten, Zugführer und Gruppenführer leisten hier hervorragende Arbeit. Ihre Arbeit hinsichtlich des Ausbildungsstandes kommt wie immer dennoch nicht zu kurz, der Ausbildungsstand der Feuerwehrangehörigen ist sehr gut und den An-

forderungen stets angepasst zu bezeichnen.

Trotzdem, dies ist besonders zu würdigen, kommen die kameradschaftlichen Belange nicht zu kurz.



(1) Brandeinsatz Fa. Nestler-Wellpappe



Die ausführliche Einsatzstatistik, die Verteilung der Einsätze und die Entwicklung in Bezug auf die letzten Jahre sind in ausführlicher Darstellung weiter unten aufgegliedert.

Personal

Der Gesamtpersonalstand beträgt derzeit 418 Feuerwehrangehörige.

Damit konnte der Personalstand um knapp 1% erhöht werden.

Die Statistik zeigt allerdings für die aktiven Abteilungen ein Minus von ca. 2.1%.

Hier gilt es jedoch zu berücksichtigen, das neben dem altersbedingten Wechsel etlicher Feuerwehrangehöriger in die Altersabteilung auch einige Feuerwehrangehörige, die geraume Zeit durch berufliche und anderweitige Gründe nicht mehr aktiv am Feuerwehrdienst teilnahmen, im Jahr 2001 die Freiwillige Feuerwehr verlassen haben.

Das statistisch eklatante Minus der Musikabteilung ist durch die Gründung der Jugendgruppe Musik als Teil der Jugendfeuerwehr zu erklären.

Es wurde hier nach Jahren nun der konsequente Schritt begangen, die nicht volljährigen Mitglieder der Musikabteilung in einer Jugendgruppe zu binden.

Wie interessant und aktuell das Thema Feuerwehr ist, zeigt der starke Zuwachs (+20%) bei der Jugendfeuerwehr. Die Jugendfeuerwehr ist, wie in den vergangenen Jahren auch, der Garant für die personelle Zukunft der aktiven Abteilungen.

Personell hat die Freiwillige Feuerwehr keine Probleme, die insgesamt positive Tendenz der letzten Jahre setzt sich konsequent fort.

Die Personalentwicklung bestätigt, dass die Feuerwehr Lahr auf dem richtigen Weg in die Zukunft ist.

Wahlen und Bestellungen

Im Jahr 2001 wurde zum Abteilungskommandanten wiedergewählt

Abteilungskommandant Abteilung Mietersheim

Alfred König

zu seinem Stellvertreter

Markus Beier

- Bestellt wurden,
zum Gruppenführer des 3. Löschzuges der Abteilung Lahr

Dietmar Peter

zum Gruppenführer des 2. Löschzuges der Abteilung Lahr

Frank Herden

zum Gruppenführer der Abteilung Kuhbach

Michael Weber

- Bestellt wurden im Bereich Jugendfeuerwehr,
zum Gruppenleiter der JF-Gruppe Musik

Markus Leppla

zu seinem Stellvertreter

Thomas Leppla

Zum Ehrenmitglied ernannt wurde das langjährige Mitglied des 1. Löschzuges der Abteilung Lahr und Kassenführer der Abteilung Lahr

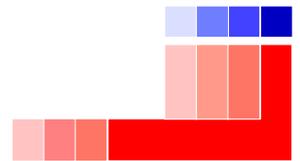
OLM Paul Stulz

Verabschiedungen

Verabschiedet wurde der langjährige Kreisbrandmeister und Ausbilder

KBM Manfred Lipinski

durch den Oberbürgermeister.



Dienstveranstaltungen

An Dienstveranstaltungen wurden durchgeführt:

- 1 Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr
- 11 Abteilungsversammlungen
- 4 Ausschusssitzungen
- 5 Dienstbesprechung mit den Abteilungskommandanten
- 3 Dienstbesprechung Jugendfeuerwehr

Teilnahme des Kommandanten an:

- 10 Abteilungsausschusssitzungen
- 2 Sitzungen des Kreisausschuss Feuerwehrverband Ortenaukreis
- 2 Kommandanten - Dienstbesprechungen
- 1 Stadtbrandmeistertagung
- 17 Kameradschaftlichen Veranstaltungen
- 2 Sitzungen des Arbeitskreises Feuerwehr des Städtetages Baden-Württemberg

Vorbeugender Brandschutz:

- 5 Begehungen wegen Brandmeldeanlagen und Feuerwehrschränke
- 10 Unterweisungen im Brandschutz in Krankenhäusern, Schulen und Firmen, sowie in der Handhabung von Feuerlöschern.
- 21 Brandverhütungsschauen

Feuerwehrsicherheitswachen

Die Feuerwehr hat im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes und der gemäß der gesetzlichen Auflagen notwendigen Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen nicht unerhebliche Arbeit geleistet.

Zu den regelmäßigen Brandsicherheitswachen in der Stadthalle, der Festhalle im Ortsteil Sulz und der Geroldseckerhalle in Reichenbach gesellen sich im Laufe des Jahres einige Sonderveranstaltungen.



(2) Einsatz in Folge des Sturmtief "Willi"

Besonders hervorzuheben sind hier die wiederholt durchgeführte Regio-Rad-Rennen sowie in 2001 das internationale Schulsportfest in Lahr.

Im vergangenen Jahr wurden nachfolgend aufgeführte Bereitschaftszeiten ausgeführt:

- Flugplatz Lahr

Vier Sicherheitswachen mit 10 eingesetzten Feuerwehrangehörigen.

Summe 40h

- Sonstige:

Eine Silvesterwache in der Feuerwache Lahr mit 13 Feuerwehrangehörigen, Wachzeit 5 Stunden.

Summe 65h.

- Feuersicherheitswachen:

Drei Veranstaltungen mit insgesamt 25 eingesetzten Feuerwehrangehörigen.

Summe 94,5h

Veranstaltungen in Städtischen Hallen. 74 Feuersicherheitswachen mit 148 eingesetzten Feuerwehrangehörigen.

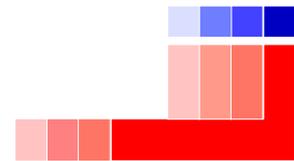
Summe 444h

Regio-Rad-Rennen: Absicherung mittels Streckenposten. Eingesetzt wurden 45 Feuerwehrangehörige.

Summe 202,5h

Internationales Schulsportfest: Sicherheitswachen mit 36 eingesetzten Feuerwehrangehörigen.

Summe 144h



So wurden für Bereitschaftsdienste und Feuersicherheitswachen **insgesamt 990h** aufgewendet.

Gemeinsame Übungen

Zwischen den Abteilungen und Löschzügen werden in regelmäßigen Abständen gemeinsame Übungen, auch Alarmübungen durchgeführt.

Bei den Einsätzen werden zur Verstärkung neben den Alarmzügen auch verstärkt die Abteilungen der Ortsteile eingesetzt.

Weiter bewährt hat sich das System, das die DLK23/12 immer zu den Brandeinsätzen der Abteilungen der Ortsteile mit ausrückt.

Die abteilungsübergreifenden Planspiele über das Taktische Vorgehen im Einsatz bleiben weiterhin ein Bestandteil der gemeinsamen Übungen. Hier wird auch das neu beschaffte Brandhaus aktiv eingesetzt.



(3) PKW-Brand an der BAB-AS Lahr

Die Atemschutzgeräteträgerausbildung erfolgte neben den regelmäßigen Training im Ausbildungsdienst auch durch Nutzung der Atemschutzübungsstrecke in der Feuerwache für die vorgeschriebenen Jahresdurchgänge der Atemschutzgeräteträger. So wurden insgesamt acht Übungsdurchgänge durchgeführt.

Beschaffungen 2001

Das Jahr 2001 war geprägt durch die Vollendung und Weiterführung der in den letzten Jahren begonnenen Beschaffungen im Bereich der Schutzausrüstung - hier wurden qualitative Verbesserungen bei der Beschaffung berücksichtigt. Nomex / Kevlar - Schutzhandschuhe und Kopfhauben, Nomex-Hosen und Schnürstiefel wurden als Bestandteil der Standardschutzausrüstung der Feuerwehrangehörigen beschafft.

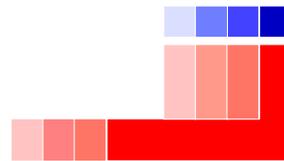
Kernstück der Beschaffungen im Jahr 2001 war die Anschaffung einer für die Reinigung der Einsatzkleidung geeigneten Großwaschmaschine und dem zugehörigen Trockner.

Aufgrund der Beschaffungen der digitalen Funkmeldeempfänger in den Jahren 1999 und 2000 konnten in 2001 die nun frei gewordenen analogen Meldeempfänger an die Abteilungen vergeben werden, die bisher nur teilweise mit Meldeempfängern für die stille Alarmierung ausgestattet waren. So verfügen nun alle Abteilungen über Funkmeldeempfänger, die Kernstadtabteilung mit ihren 3 Löschzügen, sowie die Abteilungen Langenwinkel und Reichenbach über die neuen Digitalen, alle anderen Abteilungen über Analoge Funkmeldeempfänger.

Veranstaltungen

Besonders zu erwähnen ist die Durchführung der Leistungswettkämpfe der Feuerwehren im Ortenaukreis. Im Ortsteil Reichenbach wurde Ende Mai diese Veranstaltung von der Feuerwehr ausgerichtet und war ein voller Erfolg.

Hierbei war jede Abteilung in der Durchführung eingebunden, in dem das Personal gleichmäßig verteilt aus allen Abteilungen gefordert war.



Worte des Dankes

Ein besonderer Dank gilt

Herrn Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller
für die gute Zusammenarbeit.

Auch für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit Dank an Herrn Bürgermeister Klenk und Herrn Bürgermeister Lausch, den Damen und Herren des Gemeinderates, den Herren Ortsvorsteher, Herrn Abteilungsleiter Brucker, Herrn Altfuldisch, sowie den Damen und Herren der Verwaltung, welche für die Feuerwehr tätig waren.

Ebenso gilt ein Dank den Beamtinnen und Beamten des Polizeireviere Lahr, dem Deutschen Roten Kreuz und dem Technischen Hilfswerk, dem Elektrizitätswerk Mittelbaden und den Stadtwerken für die gute Zusammenarbeit.

An die Feuerwehr gerichtet ein Danke allen Abteilungscommandanten, den Zugführer und Gruppenführern, im besonderen

- meinem Stellvertreter Mirko Lipinski,
- dem Leiter der Musikabteilung Thomas Leppla,
- dem Jugendfeuerwehrwart Christian Noll,
- dem Leiter der Altersabteilung Helmut Beier,
- dem Kassenwart Michael Springmann,
- dem Feuerwehrfotografen Axel Fleig,
- den Ausbildern,
- den Gerätewarten,
- Frau Gäßler,
Sie ist für die Sauberkeit zuständig.

StBM Josef Schmitz,
Kommandant Feuerwehr Lahr

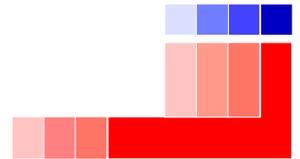


(4) Vorstellung KBM Kirr im Rahmen einer Abteilungscommandantendienstbesprechung

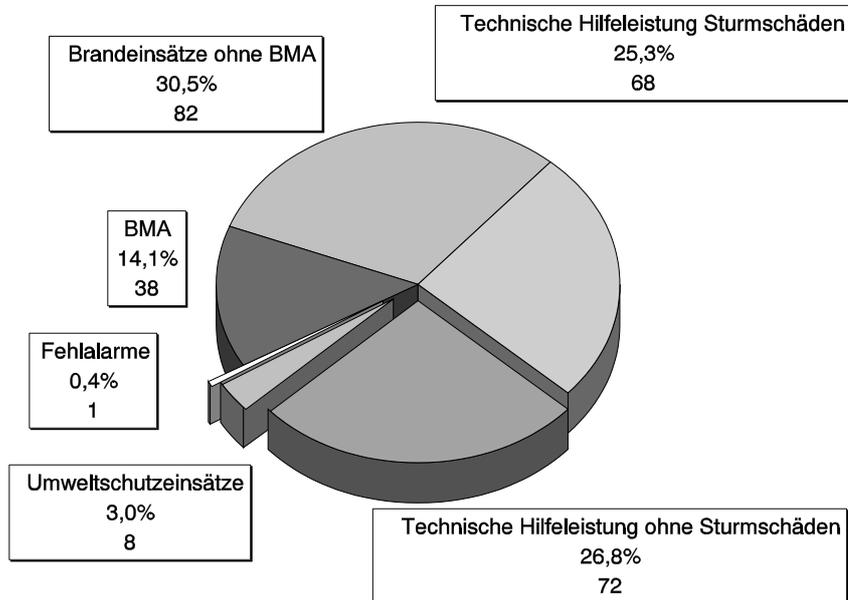


Einsatzstatistik 2001

	Monat												Σ
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Brandeinsätze	14	10	8	4	18	6	16	9	13	7	8	7	120
Hilfeleistungseinsätze	6	4	8	10	8	6	73	3	7	4	3	8	140
Umweltschutzeinsätze			1	2	2	2	1						8
Böswillige Fehlalarme					1								1
Alarmierte Einheiten	22	21	17	19	40	19	96	14	24	13	12	16	313
Einsatzobjekte	20	14	17	16	29	14	90	12	20	11	11	15	269
<i>Brandeinsätze teilen sich wie folgt auf:</i>													
Ausgerückt, kein Einsatz erforderlich	2	2	1	1	2		3	1	1	1	1	2	17
Brandmeldeanlagen, k.E.e.	3	3	2	1	6	2	7	1	7	1	1	1	35
Kleinbrände	6	3	4		9	1	4	2	3	5	5	3	45
Mittelbrände	3	1	1	1	1	1	2	5	2		1	1	19
Großbrände		1		1		2							4
<i>Brandeinsätze, aufgeteilt nach Einsatzstichwort:</i>													
Brandmeldeanlage	3	4	2	1	6	2	7	1	7	1	2	2	38
Gebäudebrand	4	1	5	3	5	2	3	2	3	1	3	2	34
Fahrzeugbrand	2	1			2	2	1	4	2	3	1	1	19
Flächenbrand	2	2			1		3	1			1		10
Mülleimer-/Containerbrand	2	1			1				1	1	1	1	8
Überlandhilfe					1								1
Waldbrand													0
Sonstige Brände, z.B. Strohballen	1	1								1			3
Sonstiges, z.B. Einsatzstellenkontr.			1		2		2	1				1	7
<i>Technische Hilfeleistung, aufgeteilt nach Einsatzstichwort:</i>													
Hochwasser	2	1	3				4				1	1	12
Öleinsätze		2	1	1		1			3		1		9
Personenrettung	1			1								1	3
Sicherheitswache Flugplatz Lahr													0
Sturmschäden			1		1		66						68
Tierrettung	1		1	1	1				1				5
Türöffnung	1			1	2	1	1	2		1	1	4	14
Überlandhilfe									1				1
Verkehrsunfall													0
Verkehrsunfall mit eingekl. Person					1	2	1	1	1	1		1	8
Sonstige, z.B. Amtshilfe Polizei, DRK	1	1	2	6	3	2	1		1	2		1	20
<i>Umweltschutzeinsätze: (*: Atemschutzeinsatz bei Großbränden)</i>													
Messungen		1*	1	2	1	2	1						7
Gefahrgutunfälle					1*								1



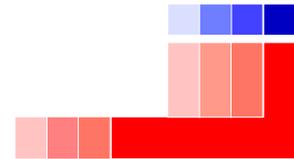
Einsatzverteilung 2001



Einsatzzahlen der Abteilungen

	Monat												Σ
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Lahr Kommando/Wache				2		1	1	1	1	2	1	4	13
Abt. Lahr insgesamt	17	14	14	13	27	12	70	12	19	9	10	11	228
Abt. Lahr	15	13	14	11	16	10	62	11	16	7	9	10	194
Abt. Lahr zu anderer Abteilung	2	1		2	11	2	8	1	3	2	1	1	34
1. Löschzug	12	6	10	3	14	4	39	4	11	6	6	10	125
2. Löschzug ⁽¹⁾		8		8		9	4	8	2	3		1	43
3. Löschzug ⁽¹⁾	5		4	2	13		27		6		4		61
Umweltschutzgruppe		1	1	2	2	2	1						9
ELW2 Gruppe		1			2	1							4
Abt. Hugsweier	2				1	1	1		2				7
Abt. Kippenheimweiler				1	1	1	4						7
Abt. Kuhbach	1	1			1		5			1			9
Abt. Langenwinkel		1			2	1	3	1			1		9
Abt. Mietersheim	1	2	2	1	2		3						11
Abt. Reichenbach	1	1			1							1	4
Abt. Sulz					1		8		2	1			12
Summe alarmierte Einheiten	22	21	17	19	40	19	96	14	24	13	12	16	313

⁽¹⁾ Diese Löschzüge haben monatlich wechselnd Nachtbereitschaft von 18⁰⁰ bis 6⁰⁰



Entwicklung der Einsatzzahlen

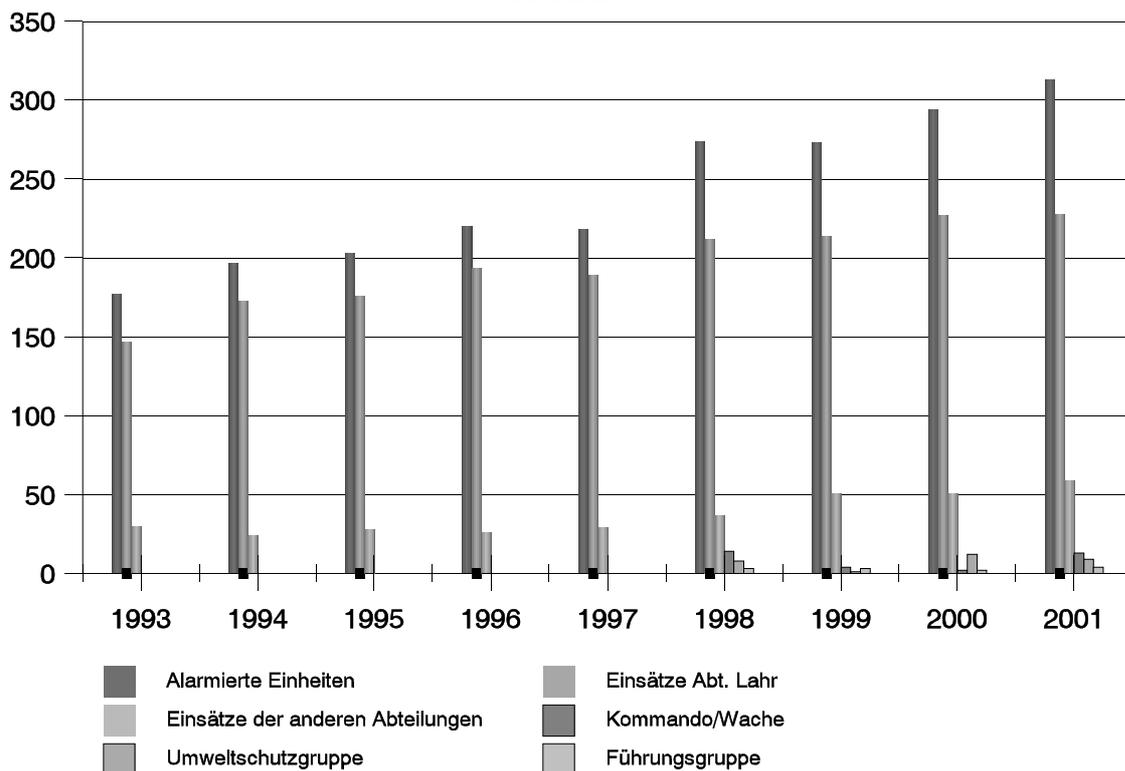
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Einsatzobjekte	159	188	199	194	196	244	545	253	269
Alarmierte Einheiten	177	197	203	220	218	274	273	294	313
Lahr	147	173	176	194	189	212	214	227	228
Hugsweier	2	2	2	1	0	1	2	7	7
Kippenheimweiler	3	1	3	2	3	4	6	3	7
Kuhbach	4	2	2	4	3	4	5	3	9
Langenwinkel	3	2	1	3	3	8	13	6	9
Mietersheim	4	7	9	5	7	6	7	13	11
Reichenbach	4	5	6	6	4	9	11	4	4
Sulz	10	5	5	5	9	5	7	15	12
Kommando / Wache	Die Einsätze des Kommando, der Umweltschutzgruppe und der Führungsgruppe werden erst seit 1998 getrennt erfasst.					14	4	2	13
Umweltschutzgruppe						8	1	12	9
Führungsgruppe						3	3	2	4

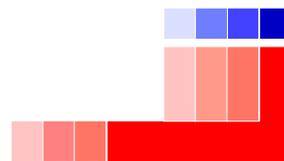
Hinweise:

- Die FFW Lahr ist im Gegensatz zu anderen großen Feuerwehren im Landkreis nicht für die Beseitigung von Öl- und Benzinspuren auf Straßen im Gemeindegebiet zuständig.
- Einsätze mit mehreren Einheiten werden als ein Einsatz je Tag und Einheit gerechnet („Einsatzobjekte“ < „Alarmierte Einheiten“), ist Anzahl „Einsatzobjekte“ > „Alarmierte Einheiten“ wurden mehrere Einsatzobjekte durch eine alarmierte Einheit bearbeitet (typisch bei Sturmschäden u.ä.).

Einsätze der FFW Lahr

1993 bis 2001



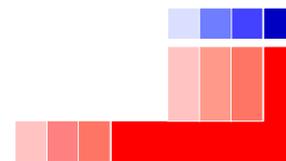


Personalstärke 2001

Abteilung		Feuerwehrangehörige	davon weibliche Feuerwehrangehörige	Veränderung zu 1999
<i>Lahr</i>		86	5	-5
<i>Hugsweier</i>		21	1	0
<i>Kippenheimweiler</i>		26	-	-1
<i>Kuhbach</i>		17	-	-2
<i>Langenwinkel</i>		14	-	+1
<i>Mietersheim</i>		21	1	+2
<i>Reichenbach</i>		35	-	+2
<i>Sulz</i>		21	-	0
Summe Abteilungen		241	7	-3
<i>Musikabteilung</i>		12	1	-11*
<i>Kommando</i>		1	0	0
Summe		254	8	-14
Jugendfeuerwehr insgesamt		90	15	+15
	<i>Gruppe Lahr</i>	31		
	<i>Gruppe Sulz</i>	9		
	<i>Gruppe Mietersheim</i>	19		
	<i>Gruppe Kuhbach/Reichenbach</i>	23		
	<i>Gruppe Musik</i>	8*		
Altersabteilung insgesamt		61	-	+2
	<i>Abt. Lahr</i>	19		
	<i>Abt. Hugsweier</i>	7		
	<i>Abt. Kippenheimweiler</i>	7		
	<i>Abt. Kuhbach</i>	9		
	<i>Abt. Langenwinkel</i>	4		
	<i>Abt. Mietersheim</i>	5		
	<i>Abt. Reichenbach</i>	5		
	<i>Abt. Sulz</i>	4		
<i>Abt. Musik</i>	1			
<i>Ehrenkommandanten</i>		1	-	0
<i>Ehrenabteilungskommandanten</i>		3	-	0
<i>Ehrenmitglieder</i>		9	-	+1
Summe Feuerwehr Lahr		418	23	4

*Durch Gründung der Jugendgruppe Musik sinkt die Personalstärke der Abt. Musik überproportional.

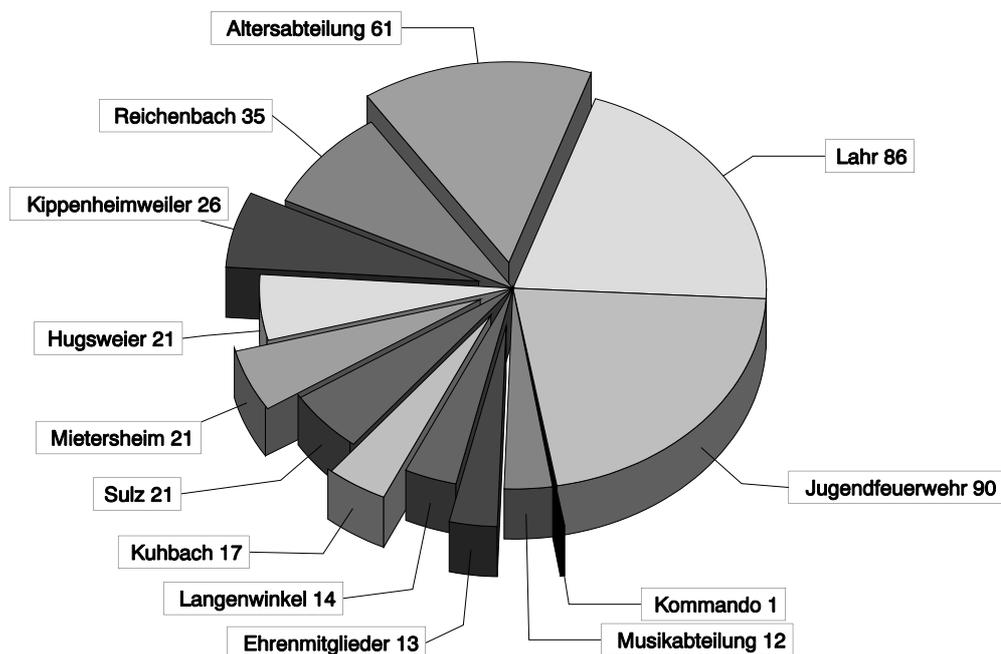
Personalentwicklung in den letzten 9 Jahren

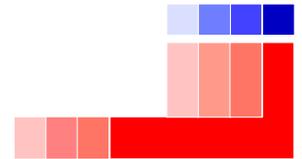


Abteilung	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Lahr	81	90	79	87	88	92	90	91	86
Hugsweier	22	23	23	22	21	20	21	21	21
Kippenheimweiler	27	27	26	24	23	23	25	27	26
Kuhbach	22	22	21	21	21	21	21	19	17
Langenwinkel	22	24	22	20	17	13	15	13	14
Mietersheim	22	22	20	19	19	19	18	19	21
Reichenbach	33	31	29	28	35	35	34	33	35
Sulz	23	22	25	23	24	25	26	21	21
Summe Abteilungen	252	261	245	244	248	248	250	244	241
Musikabteilung	24	22	22	22	21	19	14	23	12
Kommando zugeordnet	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Summe	277	284	268	267	270	268	265	268	254
Jugendfeuerwehr	34	34	54	71	74	71	64	75	90
Altersabteilung	57	59	69	60	62	63	59	59	61
Ehrenmitglieder	10	12	11	11	13	13	12	12	13
Summe Feuerwehr Lahr	378	389	402	409	419	415	400	414	418

Feuerwehrangehörige 2001

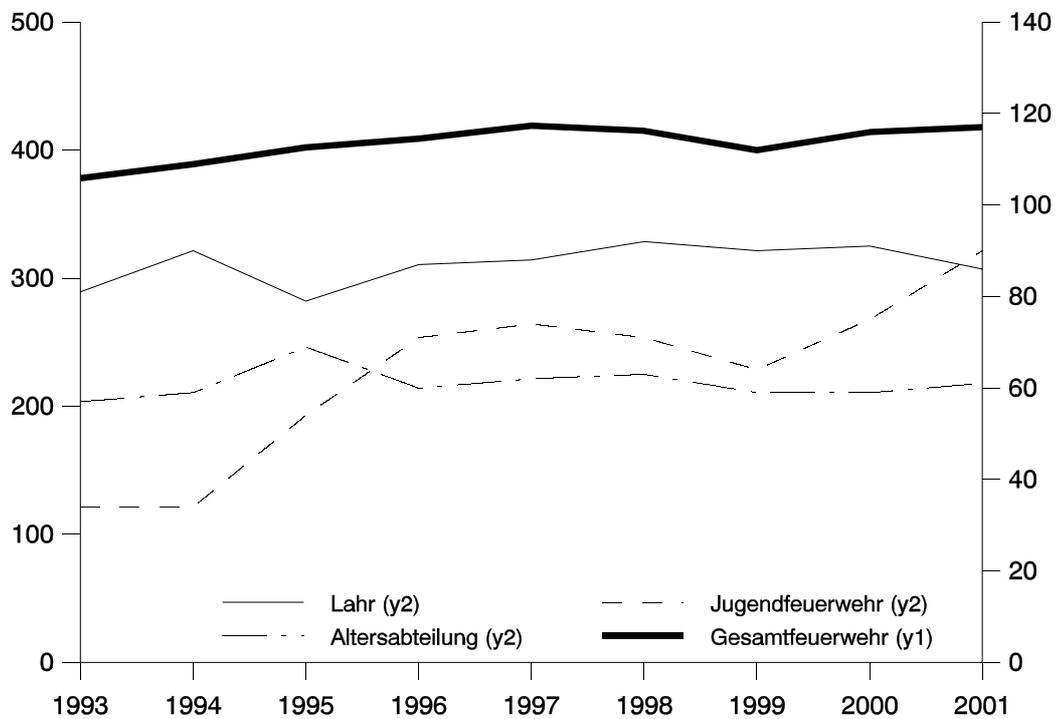
nach Abteilungen





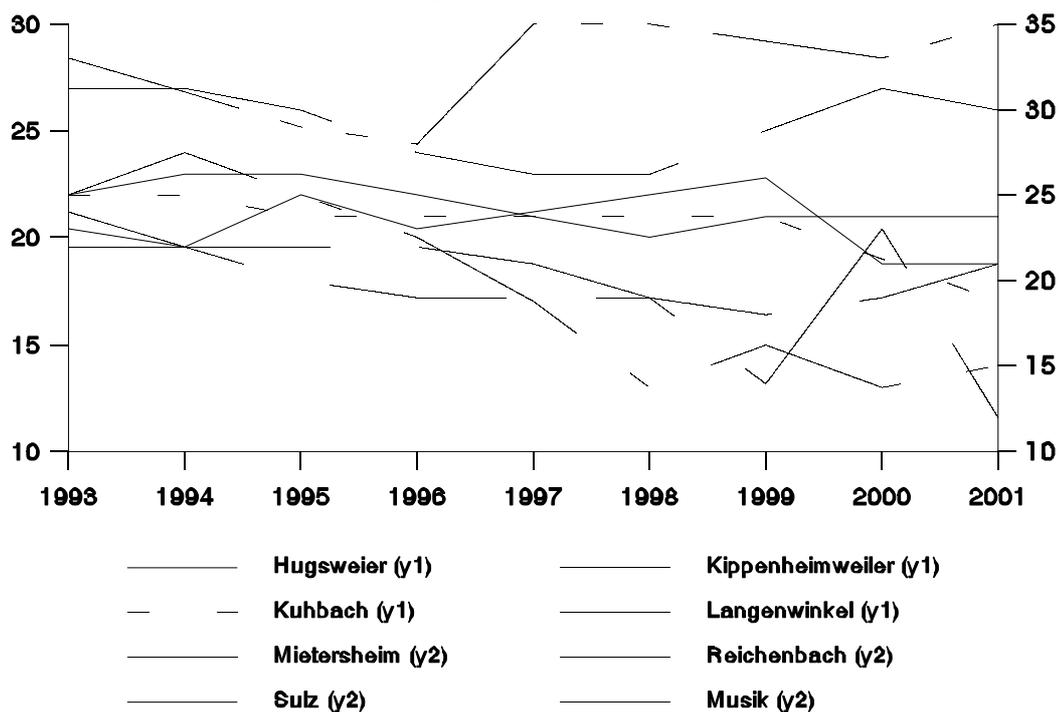
Entwicklung der Personalstärke

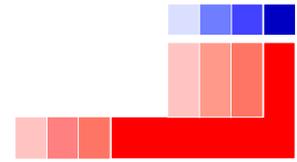
Gesamtfeuerwehr, Abteilung Lahr, Jugendfeuerwehr und Altersabteilung



Entwicklung der Personalstärke

Abteilungen (ohne Lahr) und Musik





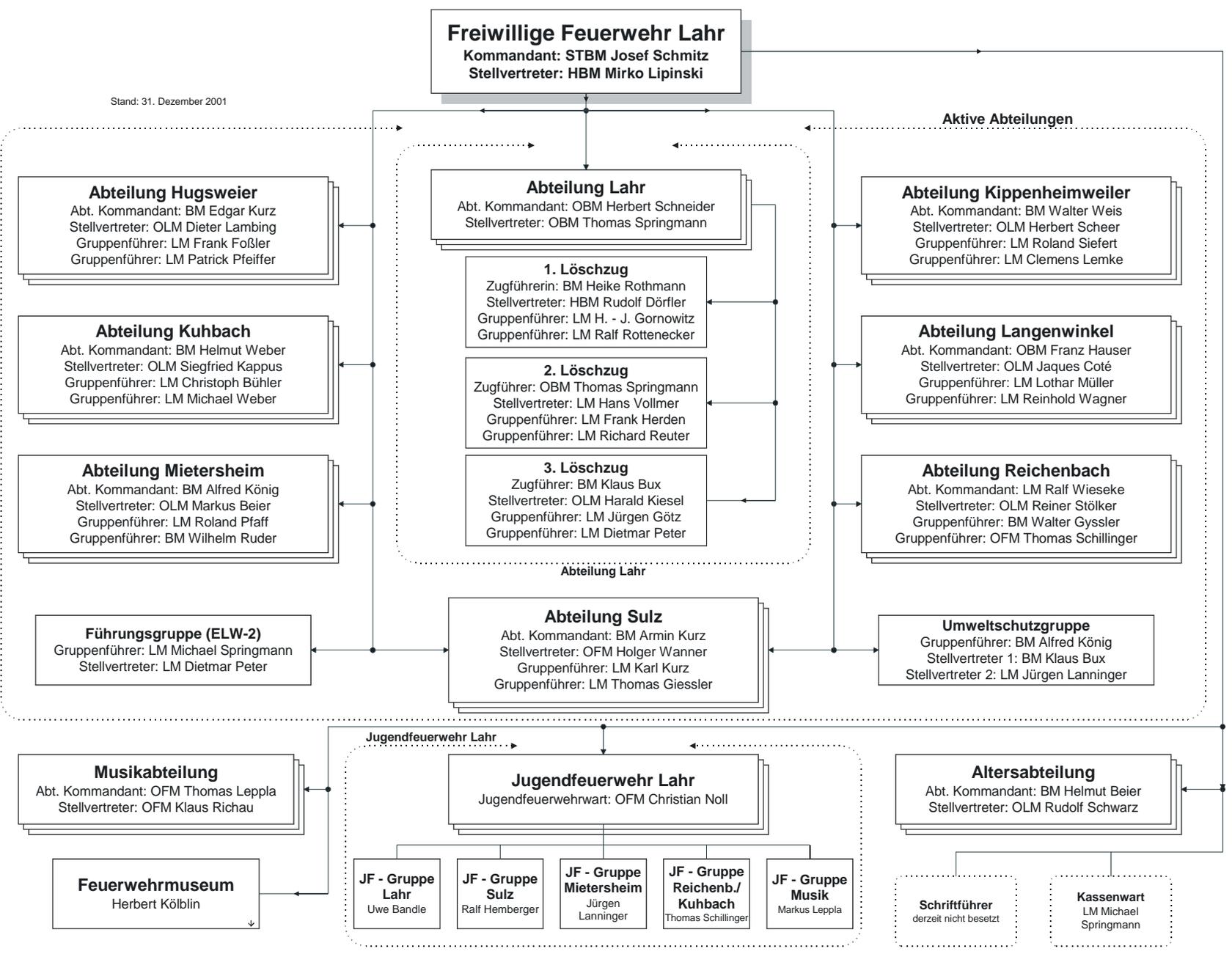
Ehrungen im Jahr 2001

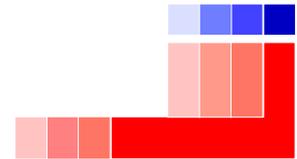


(5) Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Lahr

Folgende Ernennungen, Beförderungen und Ehrungen wurden durchgeführt:

- 9 Ernennungen zum/zur Oberfeuerwehrmann/Oberfeuerwehrfrau
- 3 Beförderungen zum Löschmeister
- 3 Beförderungen zum Oberlöschmeister
- 1 Beförderung zum Oberbrandmeister
- 8 Ehrungen für 25-jährige aktive Feuerwehrangehörigkeit
- 3 Ehrungen für 40-jährige aktive Feuerwehrangehörigkeit

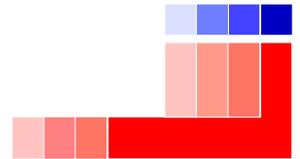




(6) Brand von Müll bei der Fa. Haag



(7) Kellerbrand Friedrichstraße mit erschwertem Zugang (nur über Kellerfenster möglich)



Jahresberichte der Abteilungen und Gruppen

Abteilung Lahr

Wie bereits im Jahr 2000 musste die Abteilung Lahr fast 230 mal zu Einsätzen ausrücken. Erfreulich dabei, dass wir von großen Schadensereignissen weitgehend verschont wurden und alle Kameradinnen und Kameraden ohne Unfall wieder nach Hause gehen konnten.

Dennoch wächst allein durch die Anzahl der Einsätze und die nötigen Ausbildungs- und Übungsdienste die Belastung für unsere Aktiven von Jahr zu Jahr. Viel zu wenig Zeit bleibt für das sehr wichtige gemütliche Beisammensein und die Pflege der freundschaftlichen Beziehungen zu anderen Feuerwehren. Es ist deshalb eine wichtige Aufgabe der Führungskräfte dies vor lauter Feuerwehr nicht zu vergessen und den nötigen Raum hierfür zu schaffen.

Gerade deshalb freut es uns auch ganz besonders, dass unsere Freunde von der Feuerwehr Dole dieses Bewusstsein auch wieder erlangt haben und mit dem Dienstantritt des neuen Kommandanten die Kontakte wieder sehr intensiv sind.

Im Jahr 2002 werden einige Jugendfeuerwehrmitglieder ein paar Tage in Dole verbringen und im Sommer findet der Gegenbesuch auf der Freizeitanlage am Geroldseck statt.

Ein großes Thema, wenn nicht sogar das große Thema im Jahr 2001, war sicher die Raumsituation in unserem Gerätehaus.

Spätestens seit dem Beginn der Bauarbeiten am neuen Rathausflügel und der Tiefgarage Rathausplatz ist durch die damit verbundene Garagenorganisation die Platzsituation eskaliert.

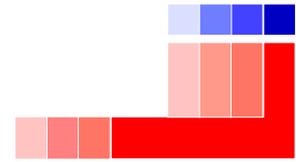
Zwar haben wir einen provisorischen Spinraum eingerichtet aber dafür wurde der Platz zwischen den Fahrzeugen noch knapper und zusätzlich noch mit Ausrüstungsgegenständen zugestellt.

Nach vielen Telefonaten, Sitzungen, Planungen und Neuplanungen konnten wir nun einen für alle Seiten vertretbaren Weg finden sowohl unsere Platznot zu beseitigen als auch den städtebaulichen Gesichtspunkten der Stadt Lahr zu genügen und dabei noch die Kosten in Grenzen zu halten. Ich hoffe für die Abteilung Lahr und für die Feuerwehr Lahr das die Umsetzung dieser Pläne nach Abschluss der Baumaßnahmen auf dem Rathausareal auch zügig umgesetzt werden.

Nicht weniger wichtig ist uns natürlich das in diesem Jahr verabschiedete Fahrzeugkonzept für die Feuer-



(8) Stellen der Abteilungskommandantentanne



wehr Lahr. Auch hier gilt es den vereinbarten Zeitrahmen einzuhalten. Der erste Schritt hierfür ist bereits gemacht und die Mittel für den Wechselaufbau Schlauch sind im Haushalt 2002 bereitgestellt.

Leider musste auf die Beschaffung eines MTW verzichtet werden. Die Abt. Lahr die nicht nur eine hohe Anzahl aktiver Kameraden "zu bewegen" hat, besitzt auch die größte Jugendabteilung und beherbergt die Musikabteilung. Ein Personentransport kann von uns zur Zeit ohne vorherige Anforderung der Stadtteilwehren nur mit Einsatzfahrzeugen erfolgen, was zum einen einsatztaktisch nicht immer einfach, zum andern auch teurer als die Verwendung der kleineren MTW's ist.

Auch wir sind Bürger der Stadt Lahr und nehmen den nötigen Sparwillen des Oberbürgermeisters und des Gemeinderates sehr ernst.

Dennoch müssen wir auf die nötigen Beschaffungen im Bereich der Feuerwehr hinweisen und glauben das diese Forderungen nicht überzogen sind.

Gerade im Bereich MTW muss es Möglichkeiten

geben an ein kostengünstiges Gebrauchtfahrzeug zu kommen und damit die Mobilität der Feuerwehr zu verbessern.

Zum Schluss noch ein paar Worte zur Personalsituation. Seit Jahren haben wir zum ersten mal mehr Austritte als Neuzugänge im Bereich der Aktiven zu verzeichnen.

Die Einsatzfähigkeit der Abteilung Lahr ist hierdurch zwar nicht gefährdet aber ich möchte dennoch versuchen auf einige Gründe einzugehen.

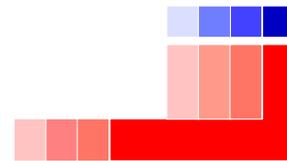
Zum einen ist es sicher so, dass die Anforderungen, die wir an die Aktiven stellen heute nicht mehr so leicht mit Beruf, Familie und Freizeit in Verbindung zu bringen sind.

Zum anderen haben wir in den vergangenen Jahren auch schon mal den ein oder anderen Aktiven trotz Passivität weitergeführt.

Als nun auch noch einige Beurlaubungen ausgefallen sind haben wir uns entschlossen etwas klarer



(9) Kameradschaftliches Veranstaltung des 1. Löschzuges



zwischen aktiv und passiv abzugrenzen und eher auch einmal auf ein Mitglied zu verzichten.

Leider kamen auch noch drei Austritte durch Ortswechsel hinzu. Wobei hiervon zwei Kameradinnen an Ihrem neuen Wohnort der dortigen Feuerwehr zur Verfügung stehen und somit zumindest für die Sache insgesamt nicht verloren sind.

All diesen Kameraden sei hier aber gedankt für ihre lange treue Unterstützung.

Jeder von ihnen gehört immer noch zu unserer Feuerwehrfamilie und ist bei allen Veranstaltungen gerne gesehen.

Wie jede andere Organisation oder jeder Verein ist auch eine Freiwillige Feuerwehr in unsere heutigen Zeiten immer in Bewegung. Die Zeiten sind schnell-

Abteilung Hugsweier

Die Abteilung Hugsweier, mit derzeit 22 aktiven Kameraden, übte im Jahr 2001 in 16 Proben. Die Proben wurden durch vier Ausbilder im Wechsel am Sonntag von 8.30 - ca. 11.00 Uhr und am Montagabend ab 19.00 Uhr durchgeführt.

Die Übungsorte in den Proben waren unter anderem besonders gefährdete Gebäude oder Einrichtungen in Hugsweier; Wir waren bei der Kinderschule, in der Schutterlindenberghalle, an der Winzerhalle, Anwesen Bachofner, am Rittmattenhof, auf dem Bauernhof Hess, auf dem Flugplatz, beim Anwesen Brunnen-Maier, in der Rubin-Mühle und mehrfach auf dem Rathausplatz .

Weitere Übungen, wie z.B. Funkübung, wasserführende Armaturen, Gefahren an der Einsatzstelle, Fahrzeug und Gerätekunde wurden im Feuerwehrheim abgehalten. So wird auch jedes Jahr die Erste-Hilfe-Ausbildung mit Herz-Lungen-Wiederbelebung erneuert und die Hydranten in einer Ortshälfte überprüft.

Auch ein interner Leistungswettkampf mit schriftlicher Prüfung wurde auf dem Parkplatz der Schutterlinden-

berghalle durchgeführt.

lebiger geworden und nicht jeder ist bereit sich noch dauerhaft und fest an etwas zu binden. Deshalb werden auch wir in den nächsten Jahren einen erhöhten Wechsel im Personalbereich erleben. Ob dies gut oder schlecht ist, möchte ich nicht bewerten.

Unser großer Vorteil ist es sicher, das wir über einen großen und stabilen "Harten Kern" verfügen, der es bisher immer geschafft hat seine Begeisterung für die Sache auch auf andere zu übertragen. Ich zweifle nicht daran, dass uns das auch in der Zukunft gelingt.

Herbert Schneider

Abteilungskommandant Lahr

berghalle durchgeführt.

Die Abteilung Hugsweier war im Jahr 2001 in Hugsweier von Einsätzen nicht verschont worden; Ausfall des Notrufes, 2 Einsätze bei der Fa. Rubin, Ölalarm auf der Schutter, Brand einer Strohballenpresse am Ortsrand sowie ein Kellerbrand am Dorfeingang.

Zu den oben genannten Proben kommen noch weitere Pflichtveranstaltungen: Die Jahresversammlung in der Abteilung, die Hauptversammlung der Gesamtwehr, der Kirchgang mit Totenehrung der beiden Weltkriege am Volkstrauertag sowie das Feuerwehrfest auf dem Rathausplatz.

Auch in diesem Jahr wurden mehrere Brandsicherheitswachen in Lahr und in der Schutterlindenberghalle von unserer Abteilung übernommen.

Gesellige Veranstaltungen gehören auch zu unserem Programm:

Der Feuerwehrausflug im Sommer, der Herbstausmarsch und die Weihnachtsfeier.



Die Ausschussmitglieder treffen sich, besonders vor größeren Anlässen, mehrmals im Jahr, um zu planen und zu entscheiden.

Um die oben genannten Proben und Veranstaltungen durchführen zu können, sind ein mehrfaches an Stunden für die Vorbereitungen notwendig.

Unser Nachwuchs, 2 Jugendliche gehen zur Zeit nach Lahr in die Jugendfeuerwehr. Bisher sind alle Jugendlichen dabeigeblichen und in der aktiven Wehr tätig. Wir hoffen, dass dies so bleibt, denn wir

Abteilung Kippenheimweiler

Das Jahr 2001 wird der Abteilung Kippenheimweiler mit dem Vollbrand des erinnerungsvollen "Milchhäusle" in der Liste der denkwürdigen Wylterter Brandeinsätze verbinden.

Am 9. März 2001 wurde im Schulungsraum des Gerätehauses die Jahreshauptversammlung abgehalten. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten konnte eine Neuverpflichtung eines Jungmitgliedes durch den Kommandanten vorgenommen werden.

Am 5. April wurden wir kurz vor Mitternacht durch die Polizei zu einem spektakulären Sondereinsatz mit Einsatzstichwort „Person springt“ alarmiert. Gemeinsam mit Kameraden des zweiten Löschzuges der Lahrer Abteilung sollte man mit dem Sprungretter einen alkoholisierten Mann vom angedrohten Selbstmordversuch schützen. Nach fehlgeschlagenem Zugriffversuch durch die Polizei flüchtete die Person übers Dachfenster und den Dächer der angrenzenden Ökonomiegebäudes aus dem Blickfeld der „Retter“ und verschwand in der Dunkelheit. Nach ca. 1 Stunde wurde der Einsatz durch die Polizei abgeblasen.

Ein Totalausfall des kompletten Telefonnetzes erforderte am Sonntag den 13. Mai nachmittags das

haben einige Kameraden, die in den nächsten Jahren in die Altersabteilung überwechseln werden.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit mit den einzelnen Abteilungen und beim Kommando sowie bei der Ortsverwaltung und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Edgar Kurz

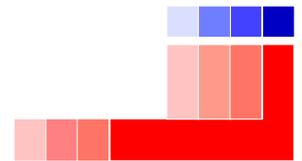
Abteilungskommandant Hugsweiler

Einrichten einer Sitzwache im Feuerwehrgerätehaus um im Schadensfall über Funk oder direkt erreichbar zu sein. Sechs Kameraden teilten sich zwei Schichten, bis gegen Abend dieser Sondereinsatz beendet werden konnte.

Zur Abwechslung des traditionellen Maiausmarsches sowie als gleichzeitiger „Jahresausflug“ wurde vom 25. - 27. Mai eine Familienfreizeit auf dem Schindelhof im Kinzigtal durchgeführt. Von Freitagmittag bis Sonntagmittag wurde bei traumhaftem Wetter für jeden was geboten. Die "Heimschläfer" wurden mit den eigens hierfür gecharterten MTW's an- und abgefahren.

Zum denkwürdigen Brandeinsatz am „Milchhäusle“ weckten die Funkmelder und Sirene am 11. Juni um 2.27 Uhr nicht nur die Feuerwehrmannen der Abteilung Kippenheimweiler. Viele Zuschauer trieb der weithin sichtbaren Feuerschein aus dem Bett zum Brandort.

Gemeinsam mit den Kameraden aus Lahr und Langenwinkel wurden in vorbildlicher Zusammenarbeit die umliegenden Gebäude vor Brandübertritt geschützt und der Brand abgelöscht. Trotz massiver Bewässerung hielten sich einige hartnäckige Brandnester, welche erst im Morgengrauen mit Unterstüt-



zung eines hinzu gerufenen Baggers abgelöscht werden konnten.

Während der 60iger Geburtstagsfeier eines unserer Kameraden bahnte sich am Samstag den 14. Juli das angekündigte Sturmtief "Willi" an.

Während unsere Ehefrauen und Alterskameraden die Stellung hielten, mußten einige Kameraden die Feier unterbrechen, um von 19.00-23.00 Uhr diverse Windbruch-Einsätze zu fahren.

Abteilung Kuhbach

Für die Angehörigen der Abteilung Kuhbach war das Jahr 2001 ein ruhiges Jahr und die Abteilung blieb von größeren Einsätzen weitgehend verschont.

Viermal wurde die Abteilung alarmiert:

- 2. Januar: Hochwassereinsatz nach einem Rohrbruch.
- 19. Februar: Hilfeleistung nach einem Unfall mit einem Bagger.
- 13. Mai: Hilfeleistung nach Ausfall des Notrufes 112.
- 31. Oktober: Fahrzeugbrand auf der B 415.

Bei der Bewältigung der Einsätze durch den Sturm "Willi" waren auch fünf Angehörige der Abteilung Kuhbach im Einsatz.

Zwölf Dienstabende wurden im vergangenen Jahr abgehalten.

Wie in jedem Jahr, wurde von den Atemschutzgeräteträgern ein Durchgang auf der Atemschutzstrecke im Gerätehaus Lahr absolviert.

Auch im Jahr 2001 mussten wieder fünf Brandsicherheitswachen in der Geroldseckerhalle in

Dieser ereignisreichen ersten Jahreshälfte folgte eine ruhigere, einsatzlose zweite Jahreshälfte, welche die geplanten Aktivitäten der Abteilung Kippenheimweiler mit der Nikolausfeier der Feuerwehrfamilie im Schulungsraum des Gerätehauses als Jahresabschluß beendete.

Walter Weis

Abteilungskommandant Kippenheimweiler

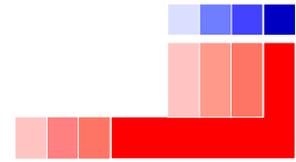
Reichenbach von den Kameraden der Abt. Kuhbach durchgeführt werden.

Der Abteilung Kuhbach gehörten zum Jahresende 18 aktive Kameraden sowie sieben Alterskameraden an.

In der Jugendgruppe Reichenbach/Kuhbach konnte der Anteil von drei Jugendlichen aus dem Stadtteil Kuhbach gehalten werden.

Die Jahresabschlussübung wurde auch im vergangenen Jahr wieder mit der Abteilung Reichenbach, dem DRK Reichenbach-Kuhbach und der Abteilung Lahr als Alarmübung durchgeführt. Als Übungsobjekt wurde das Sägewerk Benz in Kuhbach ausgewählt. Hierbei wurde festgestellt, dass im Bereich der Alarmierung noch gewisse Schwierigkeiten vorhanden sind.

Auch am örtlichen Geschehen im Stadtteil Kuhbach waren die Angehörigen der Abteilung durch die Teilnahme am Dorffest wieder gut vertreten. Des weiteren wurden zur Kameradschaftspflege eine Wanderung mit anschließendem gemütlichen Beisammensein zur Ranch der Familie Schrempp unternommen.



Ein besonderer Dank sei an dieser Stelle an alle die Kameraden gerichtet, die durch Ihre Mitarbeit in der Führung, im Ausschuss, als Gerätewart oder in der Ausbildung der Jugend über das normale Maß hinaus Ihre kostbare Freizeit für dieses Ehrenamt opfern.

Ein weiteres Dankeschön möchte ich auch an

Abteilung Langenwinkel

Das Jahr 2001 war für die Abteilung Langenwinkel ein durchschnittliches Jahr.

Siebenmal wurde die Abteilung alarmiert. Hier die Ereignisse in der angefallenen Reihenfolge:

- 06. Februar: Brandeinsatz bei der Fa. Langenbach in Lahr.
- 03. Mai: Einsatzalarm nach Ausfall der Notruftelefone. Die Feuerwehr Gerätehäuser waren Anlaufstellen für die Bevölkerung bei Notfällen.
- 22. Mai: Auslösung der örtlichen Sirene durch einen technischen Defekt.
- 01. Juni: Brandeinsatz in Kippenheimweiler.
- 07. Juli: Am Tag nach dem Sturmtief "Willi" gab es in dem Gebiet "Limbruchmatten" 22 umgestürzte Bäume zu beseitigen.
- 07. August: Nach der Verwendung von Lösungsmittel zum Ablösen von Tapeten hatte die Brandmeldeanlage im Wohnheim der Lahrer Werkstätten einen Alarm ausgelöst.
- 11. November: Eine in einem Mikrowellenherd verbrannte Pizza löste die Brandmeldeanlage aus.

die Ortsverwaltung Kuhbach richten, sowie unseren Kommandant Herrn Josef Schmitz für die gute Zusammenarbeit des vergangenen Jahr.

Helmut Weber

Abteilungskommandant Kuhbach

14 Ausbildungseinheiten, zwei davon mit dem 1. Löschzug der Abteilung Lahr und zwei Arbeits-einsätze wurden durchgeführt.

Des weiteren haben drei Mitglieder unserer Feuerwehrabteilung an der Landesfeuerwehrschule die Lehrgänge Zugführer, Gruppenführer und Technische Hilfeleistung erfolgreich abgeschlossen.

Vier Brandsicherheitswachen in der Stadthalle wurden absolviert.

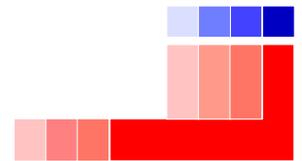
Im Rahmen der Brandschutzerziehung wurde der 4. Klasse der Grundschule Langenwinkel die Arbeit der Feuerwehr vorgestellt.

Gleiches wurde für den Kindergarten gemacht, es war jedes mal eine große Begeisterung vorhanden.

Wie alljährlich wurde der Martinsumzug begleitet und bei der Feier am Vorabend des Volkstrauertages am Kriegerdenkmal eine Mahnwache gestellt.

Die Abteilung Langenwinkel war beim 110 jährigen Jubiläumsfest der Feuerwehr in Kappel-Grafenhausen anwesend.

Weiter waren wir bei den Grillfesten in Kippen-



heim, und Hugsweier, sowie beim Flammenkuchen-Fest unserer befreundeten Wehr in Matzenheim im Elsaß.

Das eigene Grillfest am 20. Mai und das Stadtfest am 18./19. August waren sehr gut besucht.

Mit einer Mahnwache wurde am 14. September den Opfern der Terroranschlägen in den USA gedacht, bei denen die Feuerwehr New-York über 300 Ihrer Mitglieder verlor.

Zur Pflege der Kameradschaft wurde ein Hüttenwochenende auf der Lahrer Hütte und die Nikolaus Feier durchgeführt.

Der Abteilungsausschuss tagte fünf mal. Die Personalstärke der Abteilung beträgt 14 Aktive, hinzu kommen zwei Kameraden der Abtei-

Abteilung Mietersheim

Die Abteilung Mietersheim, zur Zeit bestehend aus 21 Aktiven und einer immer größer werdenden Jugendfeuerwehrgruppe schaut auf ein recht normales Feuerwehrjahr zurück.

Das Jahr begann in gemütlicher Runde beim Abteilungskommandant. Es folgt eine Nachtwanderung, man unternahm eine Radeltour, auch wurde ein Familientag geplant und zum Abschluss des Jahres die Weihnachtsfeier.

Aber auch in der Öffentlichkeit zeigte man sich. Es ging in die Schule zur Brandschutzerziehung, unterstützte die Narren bei ihrem Umzug und man Organisierte selber einen Feuerwehrock mit Tipps zur Brandsicherheit. Auch Beteiligte man sich bei Veranstaltungen der örtlichen Vereine.

lung Lahr durch "Dienstverpflichtung" des Kommandanten.

Der Altersabteilung gehören drei Kameraden aus Langenwinkel an.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Stellvertreter des Abteilungskommandanten und den Mitgliedern des Abteilungsausschusses für ihre Mitarbeit.

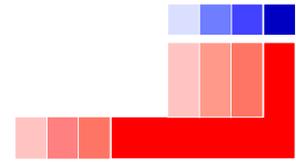
Weiter danke ich der Feuerwehrführung, sowie Stadt- und Ortsverwaltung für Ihre Unterstützung.

Franz Hauser

Abteilungskommandant Langenwinkel

Aber auch die Feuerwehrarbeit kommt nicht zu kurz. So wurden 18 Dienstabende abgehalten, die Brandsicherheitswachen wurden ordnungsgemäß durchgeführt und auch Einsätze wurden verzeichnet:

- 15. Januar - Buschbrand -
- 06. Februar - Fa. Langenbach -
- 13. März - Hochwasser MDS -
- 23. März - Hochwasser MDS -
- 09. April - Brandeinsatz OBI -
- 13. Mai - Sonstige Hilfeleistung (Sitzwache) -
- 14. Mai - BMA Kaufhalle -
- 06. Juli - Technische Hilfeleistung Sturm-
schaden -
- 06. Juli - unklare Brandmeldung -
- 23. Juli - Technische Hilfeleistung Sturm-
schaden -



Die Einsätze verliefen alle reibungslos, so dass keine Personenschaden und keine nennenswerten Sachschaden entstanden sind. Auch Brandmeldeanlagen haben uns dieses Jahr recht verschont gelassen.

Den Jahresbericht möchte ich schließen mit dem Dank an meine Gruppenführer, die Jugend

Abteilung Reichenbach

Das Jahr 2001 begann für die Abteilung Reichenbach mit einem tragischen Unfall; In der Silvesternacht verunglückte unser 21-jähriger Kamerad Mario Joos, an dessen folgen er am 6. Januar verstarb.

Die Abteilung Reichenbach besteht derzeit aus 35 aktiven Feuerwehrangehörigen.

Der Altersabteilung gehören vier Feuerwehrangehörige aus Reichenbach an.

Der Jugendfeuerwehrgruppe Reichenbach/ Kuhbach gehören derzeit 15 Jugendfeuerwehrangehörige aus unserem Stadtteil an.

Am 23. März nahmen wir an der Gesamtweherversammlung teil.

Am 6. April fand unsere Abteilungsversammlung statt.

Im vergangenen Jahr hatten wir 4 Einsätze:

- Zwei PKW Brände an Gebäuden,
- Großbrand bei der Zimmerei Carl Langenbach,
- Sitzwache beim Totalausfall des Telefonnotrufnetzes im Ortenaukreis.

In der Geroldseckerhalle wurden acht Brandsicherheitswachen angeordnet und am internationalen Schulsportfest waren vier Feuerwehr-

mit ihren Gruppenleiter und den Kommando für die gute Zusammenarbeit.

Alfred König

Abteilungskommandant Mietersheim

angehörige zur Sicherheitswache eingeteilt.

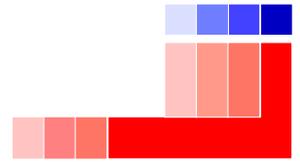
Es wurden insgesamt 25 Übungsdienste absolviert die sich wie folgt aufteilen:

- S 8 Übungen der Gruppe 1,
- S 5 Übungen der Gruppe 2,
- S 8 Hauptübungen,
- S 2 Atemschutzübungen,
- S Maschinistenübungen,
- S 1 Alarmübung.

Da die Zusammenarbeit in der Feuerwehr wichtig ist, wurden gemeinsame Übungen mit den Abteilungen Kuhbach und Lahr durchgeführt. Eine Alarmübung fand in Kuhbach beim Sägewerk Benz statt.

Die Fortbildung kam auch nicht zu kurz, es wurden folgende Lehrgänge bzw. Veranstaltungen besucht:

- S 2 Kameraden Sprechfunckerlehrgang,
- S 1 Kamerad Atemschutzgeräteträgerlehrgang,
- S alle Maschinisten nahmen an der Sicherheitsbelehrung über Sonder - und Wegerecht teil,
- S alle Gruppenführer nahmen am "Patientengerechten Retten" mit dem Rettungsdienst Lahr teil.



Herbstfest:

Am 8. - 9.09.2001 veranstalten wir unser traditionelles Herbstfest. Mit der Schauübung an der Schule begann das Herbstfest. Den Faßanstich übernahm diesmal nicht unser Ortsvorsteher, sondern der Botschafter von Costa Rica, der bei unser Oberbürgermeister zu Gast war.

Das Herbstfest stand unter dem Motto: "Brennen und Löschen"; Der Bevölkerung wurde gezeigt wie ein Feuer entsteht, was für Löschmittel es gibt und wie man sie einsetzt, was die Zuschauer sehr beeindruckte.

Festbesuche:

Am 1. Juli wurde die Jubiläums-Wehr in Kappel-Grafenhausen besucht.

Sonstige Veranstaltungen:

Im April wurde von der Grundschule ein Sicherheitstraining für Kinder durchgeführt, wo wir den ADAC unterstützten.

In den Sommer nahmen wir beim Ferien Programm der Stadt Lahr teil. Es wurde den Kinder "ein Tag bei der Feuerwehr" angeboten. 34 Kinder nahmen das Angebot an, was uns ermunter-

Abteilung Sulz

Das Jahr fing mit einer zweitägigen Männerwanderung an Dreikönig an. Bei dieser ging es nicht so sehr um das Wandern, sondern um den Hüttenabend, der feucht - fröhlich verlief. Es ist schade, dass immer nur die gleichen mitgehen.

Am 13. Januar wurden wieder mit der Jugendfeuerwehr die Christbäume eingesammelt.

Der 15. Januar war ein besonderer Probeabend. Wir veranstalteten ein Wettschiessen auf eine Ehrenscheibe. Ziel war es das Sulzer Wappen mittig zu treffen. Jeder hatte drei Schuss zur Ver-

te in diesem Jahr wieder am Ferienprogramm teilzunehmen.

Gemeinsam mit der Vereinsgemeinschaft wurde eine Fastnachtsveranstaltung veranstaltet und ein Stand am Stadtfest aufgebaut.

Traditionell nahmen wir an der Fronleichnamprozession und am Gedenkgottesdienst zum Volkstrauertag teil.

Ebenso hielten wir eine Sicherheitswache während des Martinfuers am Sankt-Martinumzugs.

Nun zur Kameradschaftspflege:

Im Juli fand der ein Familientag statt und zum Jahresabschluß wurde zu einem Kameradschaftsabend eingeladen.

Ein besonderer Dank sei an dieser Stelle an alle Feuerwehrangehörige gerichtet, die durch ihr Mitwirken in den verschiedenen Funktionen der Feuerwehr die Dienstleistung "**Sicherheit für die Bevölkerung**" erst ermöglichen.

Ralf Wieseke

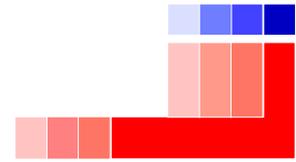
Abteilungskommandant Reichenbach

fügung. Die besten drei wurden auf der Scheibe verewigt.

Der weitere Januar und Februar verlief wieder mit Sicherheitswachen in der Sulzberghalle.

In der Hauptversammlung wurden Ehrungen und Beförderungen ausgesprochen. So wurde Ralf Hemberger zum Feuerwehrmann, Thomas Kollmer zum Löschmeister und Holger Wanner zum Oberlöschmeister befördert.

Einen Tag später fand eine zweitägige Wande-



zung statt. Ziel war der Kandel. Mit dem Zug ging es nach Untersimonswald und dann zu Fuß nach Simonswald und über den Jägerpfad auf den Kandel. Das Wetter war klar und sonnig; der Aufstieg problemlos. Oben lag im Wald auch noch Schnee. Wir ließen es uns im Berghotel wohl ergehen und marschierten tags darauf über den Präsident - Thoma Weg nach Denzlingen zur Heimfahrt.

Im Mai wurde eine Erste - Hilfe Ausbildung durchgeführt. Die Teilnahme ließ zu wünschen übrig und muss von den Kameraden welche nicht teil genommen haben nachgeholt werden.

Die erste Alarmierung im Jahr 2001 war am



(10) Katastrophenschutzvollübung in Sulz

Sonntag, dem 13. Mai. Durch Ausfall des Telefonnetzes wurde eine Sitzbereitschaft ins Gerätehaus beordert.

Am 20. Mai wurde eine Radtour nach Ichenheim

zum Anglerheim unternommen. Die Resonanz war sehr gut und das Wetter spielte mit.

Ein besonderer Dienst war die Teilnahme an der KS - Übung am Anwesen von Rolf Mauch. Es galt Menschenrettung, Brandbekämpfung und Wasserförderung über lange Wegstrecken durchzuführen. Die Aufgaben wurden von allen gut bewältigt.

Der Gewittersturm am 6. Juli bescherte uns wieder reichlich Einsätze auf Sulzer und Lahrer Gemarkung.

Die Sommerferien verliefen ohne Einsätze.

Ein weiterer Höhepunkt war der Brandschutztag am 23. September an der Schule. Er war gut besucht und kam bei der Bevölkerung gut an. Der Abschluss war jedoch außergewöhnlich. Denn wir waren gerade mit dem Aufräumen im Gerätehaus fertig, meldete der Funkalarmempfänger "Brandinsatz in der Oberdorfstraße". 16 Mann waren sofort zur Stelle und sorgten dafür, dass der Schaden klein blieb.

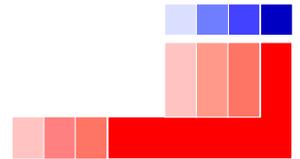
Am 3. Oktober wurde eine Pilzwanderung durchgeführt. Die Pilze waren alle genießbar.

Der 14. Oktober bracht wieder einen Brandeinsatz in der Weilerfeldstraße. Die Frau hatte Glück, dass sie den Brand schnell bemerkt hat. Dadurch war der Brandschaden geringer als der vom Rauch verursachte Schaden.

Im Dezember fand wieder eine Nikolausfeier statt; des weiteren die obligatorische Winterwanderung dieses mal auf den Hasenberg.

Natürlich wurden unterm Jahr wieder viele Sicherheitswachen durchgeführt.

In diesem Zuge möchte ich meinen Kameraden



danken, ohne deren Hilfsbereitschaft keine Organisation wie unsere Feuerwehr bestehen kann.

Einsätze:

- 13.05.01 Sitzbereitschaft wegen Ausfall des Telefonnetzes
- 06.07.01 Einsatz durch Gewittersturm
- 06.07.01 Baumbeseitigung in Sulz und Lahr verursacht durch Gewittersturm.
- 07.07.01 Baumbeseitigung auf dem Langenhard verursacht durch Gewittersturm
- 17.09.01 Öleinsatz auf dem Sulzbach
- 23.09.01 Zimmerbrand in der Oberdorfstr.
- 14.10.01 Zimmerbrand in der Weilerfeldstr.

Sicherheitswachen:

- 13.01.01 Laubenhexen.
- 27.01.01 Brauchtumsabend Ranzengarde.
- 10.02.01 Teufelsball Feuerteufel.
- 24.- 26.02.01 Fastnachtsbälle der Vereinsgemeinschaft.
- 20.04.01 Festival Jugendgemeinderat
- 28.+29.09.01 Sicherheitswachen Internationales Schulsportfest

Abteilung Musik

Zum Jahresende 2001 haben wir bei der Feuerwehr Lahr 25 Spielleute. Hiervon werden

- 12 in der Abteilung Musik
- 1 in der Altersabteilung
- 8 in der Jugendgruppe Musik
- 4 in der Jugendgruppe Lahr geführt.

Erfreulich ist, dass sich die Anzahl der musizierenden Jugendlichen weiter erhöht hat. Aus diesem Grund wurde am 01.09.2001 eine eigene Jugendgruppe Musik gegründet.

- 24.+25.11.01 Ortenauer ÖKO- Umweltmarkt
- 21.12.01 Betriebsversammlung INA Nadel-lager

Mitglieder:

- 01.01.01 21 Aktive
- 4 Alterskameraden
- 31.12.01 21 Aktive

Proben im Jahr 2001:

- 18 Proben davon 9 Praktische,
- 9 Unterrichte,
- 1 Wettkampf

Sonstige Veranstaltungen:

- 8 Kameradschaftliche Treffen

Lehrgangsbesuche:

- Sprechfunkerlehrgang 2
- Atemschutz 1

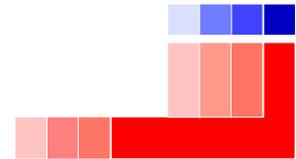
Ausschusssitzungen: 6

Armin Kurz

Abteilungskommandant Sulz

Im Jahr 2001 hatten wir 24 Auftritte. Diese Auftritte teilen sich auf in

- 14 Einsätze bei der eigenen Wehr (Hauptversammlungen, Geburtstage, Beerdigungen usw.),
- 7 Einsätze bei Fastnachtsveranstaltungen,
- 3 sonstige Einsätze (Schutterstrandfest der FFW Seelbach, Partnerschaft Erstein, Hausfest Behindertenwerkstätte Langenwinkel).



Drei Kameraden haben an einem 1-wöchigen Musiklehrgang (Stabführer- / Instrumentallehrgang) an der Feuerwehrscheule in Bruchsal teilgenommen.

Die Jugendlichen der Jugendgruppe Musik waren dieses Jahr zum ersten mal beim Kreisjugendzeltlager in Schuttern mit dabei. Zusammen mit Jungmusikern aus anderen Feuerwehren wurden an diesem Wochenende zwei Musikstücke einstudiert und von den Jugendlichen auf der Abschlusskundgebung aufgeführt.

An kameradschaftlichen Veranstaltungen haben wir ein Wochenende im Naturfreundehaus auf dem Geisberg, ein Baggerseefest am Waldmattensee in Kippenheimweiler und eine Herbst-

wanderung durchgeführt.

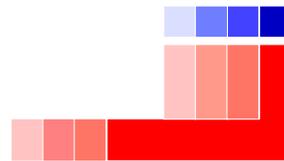
Auch in diesem Jahr stand die Ausbildung der Jugendlichen im Vordergrund. Hierbei wurden erstmals drei Jugendliche am Saxophon ausgebildet und hierdurch unsere Instrumentenbesetzung erweitert.

Abschließend bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung des Kommandos, der Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Lahr und der Jugendfeuerwehr.

Thomas Leppla
Abteilungsführer Musik



(11) Gründungsveranstaltung der JF-Gruppe Musik



Jugendfeuerwehr



Die Jugendfeuerwehr Lahr kann wieder einmal positiv auf das vergangene Dienstjahr zurückblicken. Dies ist auf das gute Zusammenspiel der einzelnen Jugendgruppen zurück-

zuführen. Neugründung der Jugendgruppe Musik, 30 Jahre Bestehen der Jugendgruppe Sulz, Kreiszeitlager und vieles mehr hat uns das Dienstjahr 2001 geboten.

Personelles:

Im Jahr 2001 konnte die Jugendfeuerwehr wiederum eine Steigerung der Neuaufnahmen von Jugendlichen in die Jugendfeuerwehr verzeichnen. Aber nicht nur dies macht sich positiv in unseren Personaldaten bemerkbar, sondern auch die Überstellung von insgesamt 6 Jugendlichen in die aktiven Feuerwehrrabteilungen. Überstellt wurden: Richter Christoph, Himmelsbach Andreas, Bolz Bastian, Benz Sven, Yvonne Vetter und Ida Schmidt. Wohnortwechsel, Berufsausbildung und andere Interessen waren für 9 Jugendliche die Austrittsgründe aus der Jugendfeuerwehr Lahr. Die Jugendfeuerwehr Lahr hatte somit zum 31.12.2001 einen Mitgliederstand von 75 männlichen und 15 weiblichen Jugendlichen im Alter von 10 bis 17 Jahren. Diese verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Jugendgruppen: 31 Jugendliche in der Jugendgruppe Lahr, 19 Jugendliche in der Jugendgruppe Mietersheim, 8 Jugendliche in der Jugendgruppe Musik, 23 Jugendliche in der Jugendgruppe Reichenbach/Kuhbach und 9 Jugendliche in der Jugendgruppe Sulz. Der Altersdurchschnitt liegt bei 13,7 Jahren.

Wahlen und Ernennungen:

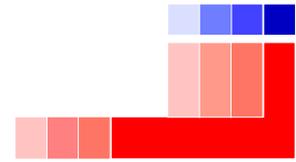
Bei unserer Abteilungsversammlung am 07.04.2001 wurden folgende aktive Feuerwehrkameraden zum Jugendgruppenleiter ernannt: Uwe Bandle- Gruppe Lahr, Jürgen Lanninger - Gruppe Mietersheim, Thomas Schillinger - Gruppe Reichenbach/Kuhbach, Ralf Hemberger - Gruppe Sulz. Zum Stellvertretenden Jugendgruppenleiter wurden die Kameraden: Kuhn Rüdiger, Pfaff Roland, Jürgen Engel und Karl Kurz ernannt. Bei den Wahlen zum Jugendfeuerwehrwart wurde der bisherige Jugendfeuerwehrwart Christian Noll in seinem Amt bestätigt. Zum Stellvertretenden Jugendfeuerwehrwart wurde Kamerad Jürgen Lanninger gewählt. Die Kasselführung der Jugendfeuerwehr wird weiterhin von Kamerad Michael Springmann übernommen. Als Schriftführerin erklärte sich Yvonne Vetter bereit.

Übungsdienste:

Die insgesamt 336 Gesamtsunden an Jugendfeuerwehrrdienst, verteilen sich wie folgt: Für die Feuerwehrtechnische Ausbildung, die die Praktische und Theoretische Ausbildung rund um das Feuerwehrwesen beinhaltet, wurden 190 Stunden an Ausbildung geleistet. In der allgemeinen Jugendarbeit, die Dienste wie Sport, Schwimmen, Zeltlager, Ausflüge und noch vieles mehr beinhaltet, wurden 146 Stunden geleistet. Zusätzlich wurden vom Jugendfeuerwehrwart und den Gruppenleitern zusätzlich zum Jugendfeuerwehrrübungsdienst 340 Stunden geleistet. Diese verteilen sich auf Dienstvorbereitungen, Sitzungen sowie für die Aus- und Weiterbildung.

Weiterbildung der Betreuer/Gruppenleiter:

Für die Weiterbildung der Gruppenleiter und Betreuer wurde im Februar ein Tagesseminar in Gengenbach zum Thema „Umgang mit Jugendlichen“ von der Jugendfeuerwehr Ortenaukreis



angeboten. Hierzu nahmen 4 Betreuer/ Gruppenleiter teil. Als Referenten zum obigen Tagesseminar war der Notfallseelsorger der Feuerwehr Kehl sowie zwei Fachberater Psychologie anwesend. Unter dem Thema „Umgang mit Jugendlichen“ wurde in Gruppenarbeit die Unterthemen „Früher war alles anderes?!\“, „Die machen gar nicht mehr was ich will“ sowie das Unterthema „Was will ich eigentlich“ ausgearbeitet. Dabei wurden Erfahrungswerte anderer Gruppenleiter und Betreuer mit dem Umgang von Jugendlichen ausgetauscht. Im November nahmen am Jugendfeuerwehr Grundlehrgang-2 in Hofweier zwei Kameraden teil. Besonderen Wert wurde bei diesem Lehrgang auf die Unfallverhütungsvorschriften sowie auf die Aufgabenverteilung für Jugendliche gelegt. Des Weiteren wurde das richtige Organisieren von Lagern und Fahrten geübt.

Leistungsspange:

Das Ziel von neun Jugendlichen, aus den Jugendgruppen Lahr und Mietersheim, war der Erwerb der Leistungsspange Jugendfeuerwehr. Da die wöchentlichen Proben von einigen Kameraden der Leistungsspangengruppe schlecht besucht wurden, entschlossen sich die Jugendlichen Unterstützung bei Ihren Kameraden, die die Leistungsspange schon in den Vorjahren erworben hatten, zu holen. Hierzu erklärten sich die Jugendfeuerwehrkameraden Geißel David, Schillinger Martin und Tobias Siefert bereit. Durch die freundliche Unterstützung der Bereitschaftspolizei Lahr, die uns an verschiedenen Übungsabenden ihren Sportplatz zur Verfügung stellte, konnten die Jugendlichen die sportlichen Disziplinen üben. Am 21. Juli 2001 fand die Abnahme der Leistungsspange in Schutterwald statt. Aufregung und die ein oder andere Unsicherheit bei der Abnahme der 5 Disziplinen war an diesem Samstag mit dabei. Nach der Durchführung der 5 Disziplinen, war die Frage groß: „Reichen die Punkte zum Erwerb des Leistungs-

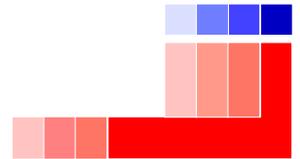
abzeichens?“. Gespant wurde bei der Siegerehrung auf das Ergebnis gewartet. Die Erleichterung der Jugendlichen war groß, als sie mit 16 Punkten die Leistungsspange überreicht bekamen. Somit konnten die Jugendlichen Ida Schmidt, David Bühler, Dominik Leis, Martina Kopatsch, Steven Mattalo und Sebastian König nach wochenlangem üben das Leistungsabzeichen der Jugendfeuerwehr entgegennehmen. Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle im Namen der Leistungsspangengruppe an die Klasse 2 Fahrer Jochen Löwrich und Wolfram Gütig richten. Sie standen der Gruppe als Fahrer für das LF16-TS, das zum Üben für die Leistungsspange benötigt wurde, Hilfreich zur Verfügung.

Spiel ohne Grenzen:

Die Jugendfeuerwehr Oberharmersbach veranstaltete, anlässlich ihres 30-jährigen Bestehens, ein Spiel ohne Grenzen für die Jugendfeuerwehren des Ortenaukreises. Die Jugendfeuerwehr Lahr nahm mit einer Mannschaft teil. Bei schönem Wetter und guter Stimmung, fanden die Gaudispiele großen Anklang bei den Jugendlichen. Bei allgemeinen Spielen wurde die Ortschaft Oberharmersbach sowie Deutschland mit einem Deutschlandspiel näher kennen gelernt. Die Mannschaft der Gruppe Reichenbach/Kuhbach konnte nach der Siegerehrung mit einem Siegerpokal nach Hause fahren.

Kreiszeltlager:

Am 20. Juli bis zum 22. Juli 2001 fand das Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren des Ortenaukreises in Schutterwald statt. Die Jugendfeuerwehr Lahr nahm am Kreiszeltlager mit insgesamt 53 Jugendlichen und 17 Betreuern teil. Für die Unterkunft der Teilnehmer mußten wir bei der Bereitschaftspolizei Lahr um Unterstützung bitten, um weitere 4 Unterkunftszelte für dieses Wochenende zu erhalten. So war die Jugendfeuerwehr Lahr mit den insgesamt 70 Teilneh-



mer und den 8 Unterkunftszelten die Teilnehmerstärkste Jugendfeuerwehr auf diesem Kreiszeltlager. Neben der Abnahme der Leistungsspanne wurde den Jugendlichen ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm über die Zeltlagertage geboten.



(12) Hauptversammlung der JFW Lahr

Nachtwanderung:

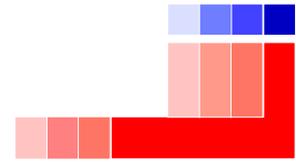
Die im Dienstjahr 2000 nicht mehr sattgefundene Nachtwanderung aller Jugendgruppen, wurde nun gemeinsam im Januar erfolgreich durchgeführt. Treffpunkt war für alle Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Lahr in Reichenbach auf dem Parkplatz der Geroldsecker-Halle. Von dort ging es nach der Begrüßung und Überprüfung der Anwesenheitsliste durch den Jugendfeuerwehrwart, durch Waldwege nach Lahr ins Gerätehaus. Dort wartete für die Jugendlichen eine kleine Stärkung, die von einigen Betreuern während unserer Nachtwanderung schon vorbereitetet wurde.

Internes Jugendlager:

Aufgrund des 30-jährigen Bestehens der Jugendgruppe Sulz, sollte ein Internes Jugendlager für die Jugendfeuerwehrangehörigen, vom 31.08.2001 bis zum 02.09.2001 stattfinden. Da aber die Resonanz für das geplante Wochenende von den Jugendlichen zu gering war, einigte man sich darauf, für die Jugendlichen die sich schriftlich für das Interne Jugendlager angemeldet hatten, einen Tag dieses Wochenendes durchzuführen. So wurde am Samstag, den 01.09.2001 die Berufsfeuerwehr in Freiburg besichtigt. Im Anschluss ging es Richtung Schauinsland. Dort besichtigten die Jugendlichen das Museumsbergwerk Schauinsland. Unter Fachlicher Bergwerksführung, erhielten die Jugendlichen einen kleinen Einblick in das Bergwerksleben und zur Geschichte des Bergwerks Schauinsland. Nach der Besichtigung wurde der Ausflugstag, anlässlich des Internen Jugendlagers, in Sulz beendet. Dort wurde bei gemeinsamen Grillen, die Neugründung sowie das 30-jährige Bestehen der Jugendgruppe Sulz gefeiert.

30 Jahre Gruppe Sulz:

Am 01.09.2001 wurde das 30-jährige Bestehen der Jugendgruppe Sulz gefeiert. Die Gründung der Jugendfeuerwehr Sulz erfolgte am 20. November im Jahre 1971. Damals wurde Wolfram Stippich zum ersten Jugendfeuerwehrwart und Wilfried Oelze zum Jugendgruppenleiter berufen. Die Wahlen im Jahre 1984 bestätigten Wilfried Oelze als Jugendfeuerwehrwart und Leiter der Gruppe. Als Stellvertreter amtierte Armin Kurz. Zum Jugendgruppenleiter wurde Holger Wanger gewählt. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Sulzer Jugendwehr, fand vom 31. Mai bis zum 2. Juni 1991 das Kreisjugendzeltlager Jugendfeuerwehr Ortenaukreis in Sulz statt. Ein weiterer Höhepunkt war am 15. September 1991 die Übergabe eines gebrauchten VW-Kombis als Mannschaftswagen für die Jugend-



feuerwehr. Im Jahr 1993 gab es einen personellen Wechsel in der Führung der Jugendfeuerwehr. Im November 1993 löste Peter Benz als Jugendfeuerwehrwart seinen Vorgänger und Mitgründer der Jugendabteilung, Wilfried Oelze, ab. 22 Jahre lang hatte er sich für den Nachwuchs eingesetzt. Im Jahre 1996 wurde das 25-Jährige bestehen mit einer Jugenddisco während der Festtage zum 60-jährigen Jubiläums der aktiven Wehr gefeiert. Im Oktober 1997 übernahm Frank Schwendemann das Amt von Peter Benz als Gruppenleiter. Im Jahr 2000 ereigneten sich ein erneuter Wechsel in der Führung der Jugendgruppe. Ralf Hemberger löste Frank Schwendemann ab. Karl Kurz wurde der neue Stellvertreter der Jugendgruppe. Durch Öffentlichkeitsarbeit, Übungen und Werbung an der Grund- und Hauptschule Sulz für den Jugendfeuerwehrynachwuchs, konnten im 30-jährigen Jubiläumsjahr 2001, 5 Neuzugänge aufgenommen werden. Auch wurde die Zusammenarbeit mit dem Jugend Rot Kreuz Sulz in diesem Jahr weiter vertieft. Der aktuelle Mitgliederstand der Gruppe Sulz beträgt 9 Mitglieder. Darunter ist 1 Mädchen zu verzeichnen.

Neugründung der Gruppe Musik:

Am 01.09.2001 wurde nicht nur einmal gefeiert. So wurde an diesem Samstag nicht nur das 30-Jährige Jubiläum der Jugendgruppe Sulz gefeiert, sondern auch eine Neugründung einer Jugendgruppe innerhalb der Jugendfeuerwehr Lahr. So wurde an diesem Samstag die Jugendgruppe Musik offiziell gegründet. Die schon 8 Mann und Frau starke Jugendgruppe gab uns bei der Neugründung gleich eine Hörprobe ihres Könnens. Zum Jugendgruppenleiter der Jugend-

gruppe Musik wurde Markus Leppla ernannt. Als Stellvertretender Jugendgruppenleiter wurde Thomas Leppla ernannt. Wie es sich für eine Jugendgruppe innerhalb der Jugendfeuerwehr gehört, besitzt auch die Jugendgruppe Musik einen Gruppensprecher sowie einen Stellvertretenden Gruppensprecher. Hierzu haben sich Dominik Leis und Martina Kopatsch bereiterklärt. Die Jugendgruppe Musik wird die Abteilung Musik bei Versammlungen oder auch bei Umzügen mit ihren Instrumenten tatkräftig unterstützen.

Ausblick auf das Dienstjahr 2002:

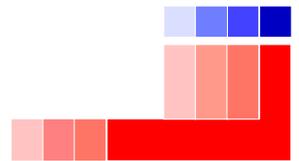
Am 23. März findet in Lahr eine Weiterbildung für die Wertungsrichter der Jugendfeuerwehr Ortenaukreis statt. Hierzu wird die Jugendfeuerwehr Lahr die Bewirtung übernehmen. Des weiteren findet der Kreisjugendfeuerwehrtag sowie ein eventuelles Internes Jugendlager statt. Für die Weiterbildung der neuernannten Jugendgruppenleiter findet ein Tagesseminar sowie die Jugendfeuerwehr Grundlehrgänge 1 und 2 statt.

Schlusswort:

Dank möchte ich all denen aussprechen, die das Bestehen der Jugendfeuerwehr fördern und unterstützen. Dank auch den Kameraden, die uns bei der Ausbildung in der Jugendfeuerwehr aushelfen. Ein ganz besonderen Dank möchte ich aber den Jugendlichen selbst aussprechen, denn ohne Sie wäre das Bestehen einer Jugendfeuerwehr gar nicht möglich.

Christian Noll

Jugendfeuerwehrwart



Altersabteilung

Die Altersabteilung war wie immer sehr aktiv im vergangenen Jahr:

29. März: Die Altersabteilung der Lahrer Feuerwehr hielt ihre Hauptversammlung ab. Anwesend waren 38 Alterskameraden.

30. Mai: 25 Alterskameraden trafen sich an diesem Nachmittag bei Walter Deusch in seinem schönen Innenhof. Der vom Wetter begünstigte Nachmittag war wieder ein kleiner Höhepunkt der Zusammenkünfte der Alterskameraden.

25. Juni: Die Altersabteilung der FFW Lahr mit Stadtteilen unternimmt zusammen mit den Frauen eine Fahrt ins ECO-Musée d'Alsace. Diese Fahrt war verbunden mit einer Weinprobe in Riquewahr. Der Abschluss fand in Burkheim am Kaiserstuhl statt. Die "Post" war das Lokal, in dem man sich trotz des heftigen Gewitters wohl fühlte.

Mittwoch, 8. August: Die Altersabteilung stellt für das Regio-Radrennen mit 34 Kameraden wieder eine große Gruppe für die Absperrmaßnahmen zur Verfügung. Dieser Einsatz war nicht

ganz einfach zu bewältigen, denn mit über fünf Stunden "Standzeit" war das für viele Kameraden eine große Leistung.

Freitag, 14. September: Mit einem Schweigemarsch im Ernet gedachten Kameraden der aktiven Wehr sowie der Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Lahr der bei dem Attentat in New York ums Leben gekommenen Feuerwehrleute.

Samstag, 10. November: Mit 17 Alterskameraden war die Abordnung von Lahr in Schutterwald beim Ortenauer Treffen der Alterskameraden vertreten. Die Schutterwälder Kameraden boten einen kurzweiligen Nachmittag.

Mittwoch, 5. Dezember: Die "Jahresfeier" der Altersabteilung war auch in diesem Jahr wieder im "Schlemmereck" auf dem Flugplatzgelände. Diese Veranstaltung ist sehr beliebt und immer gut besucht. Über 80 Gäste konnte Abteilungsleiter Beier begrüßen.

Helmut Beier

Führer der Altersabteilung

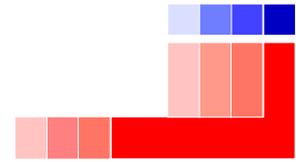
Humorvolles rund um die Feuerwehr:

In 7 Metern Tiefe bemerkt ein Taucher der Freiwilligen Feuerwehr einen anderen, der in der gleichen Tiefe ohne Taucherausrüstung unterwegs ist.

Der Feuerwehrtaucher geht acht Meter tiefer, wenige Minuten später ist auch der andere da.

Nun nimmt der Feuerwehrtaucher seine Tafel und schreibt mit wasserfester Kreide: "Wie zum Teufel schaffst Du es, in dieser Tiefe so lange ohne Taucherausrüstung zu bleiben?"

Der andere kritzelt mit letzter Kraft auf die Tafel: "Ich ertrinke, Du Trottel!"



Führungsgruppe (ELW-2)

Personal

Der Führungsgruppe gehörten im letzten Jahr 12 Feuerwehrangehörige (bei einer Beurlaubung) aus insgesamt zwei Abteilungen an.

Zum Jahresende trat ein Kamerad aus beruflichen Gründen aus der Gruppe aus.

Die Teilnahme an Dienstveranstaltungen und Übungen wie Einsätzen kann als zufriedenstellend bezeichnet, unter Berücksichtigung von Schichtarbeit und anderen dienstlichen Verpflichtungen, die doch leider sehr oft mit den Dienstveranstaltungen der Führungsgruppe kollidieren.

Dienst und Ausbildung

Schwerpunkt der Ausbildung innerhalb der Führungsgruppe war wieder praktische und theoretische Ausbildung in der Einsatzabwicklung mit dem ELW2.

So wurden im Dienstjahr 17 Dienstabende durchgeführt. Davon waren an 12 Diensten praktische Einsatzübungen angesagt, zwei Dienste dienten der technischen Fahrzeugpflege und an drei Dienstabenden wurden theoretische Ausbildungsinhalte vermittelt.

Dazu kamen vier weitere Dienstveranstaltungen im Rahmen von Alarmübungen und Vorführungen.

Aktivitäten und Einsätze

Im Jahresverlauf wurde das ELW2 bei mehreren (Alarm)-Übungen der aktiven Abteilungen eingesetzt, herausragend die Großübung des Ortenaukreises am Tunnel in Wolfach.

Die Vorstellung des Einsatzleitfahrzeuges im Rahmen der Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Seelbach wurde genutzt um die Möglichkeiten der Führungsgruppe bei größeren Einsätzen darzustellen und zu erläutern.

Im Jahr 2001 wurden vier Einsätze bewältigt: Im Frühjahr der Brand des Spänesilo der Fa. Langenbach, beim Ausfall des Notrufsystems im Ortenaukreis wurde die Feuerwache unterstützt, dem Brand eines Möbelhauses in Achern und dem Gebäudebrand im Ortsteil Kippenheimweiler.

Ausblick

Die Aufgaben der Führungsgruppe bleiben unverändert, die Personaldecke ist derzeit als gerade ausreichend zu bezeichnen.

Dennoch wünsche ich mir, vielleicht den einen oder anderen Kameraden einer Ortsteilabteilung hinzu zu gewinnen, so dass die personelle Verteilung nicht so einseitig auf der Abteilung Lahr lastet.

Michael Springmann,

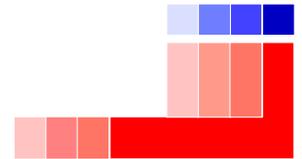
Gruppenführer Führungsgruppe

Humorvolles rund um die Feuerwehr:

Frage: Was ist das beste Löschmittel?

Antwort: Ganz eindeutig Bier!

Es bietet den geforderten 3-fach Schutz, nämlich Wasser, Schaum und CO² !



Umweltschutzgruppe

Im Januar 1991 traf man sich im Hildazimmer zur Erstellung einer Umweltschutzgruppe. Es waren anwesend der damalige Kommandant Manfred Lipinski sowie die damalige Führung der Abteilung Lahr und 14 Feuerwehrangehörige aus der Kernstadtabteilung und den Stadtteilabteilungen, die sich dieser Aufgabe stellten.

lastung auf, neue mussten eingearbeitet werden und es kamen immer wieder interessante Aufgaben auf uns zu. So machte man sich einige Jahre fit für den Gefahrgutunfall, man fing an, sich speziell für den Strahlenschutz einsetzt vorzubereiten und unser neuestes Kind ist die Dekontaminationsanlage.



(13) Veranstaltung auf dem Schloßplatz zum 10-jährigen Bestehen

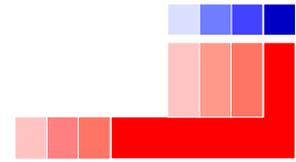
Man sprach über Organisation, Alarmierung und Aufgabe der Gruppe. So übernahm damals Arno Surbeck zusammen mit Alfred König und Michael Springmann eine Gruppe, die sich mit den neuen Gerätschaften vertraut machen sollte.

So kam zum normalen Feuerwehrdienst noch der Dienst über gefährliche Güter und Stoffe.

Immerhin besteht die Gruppe mittlerweile 10 Jahre. 10 lange Jahre in der sich einiges getan hat. Kameraden hörten wegen deren Doppelbe-

Es ist für mich manchmal schon beängstigend, für welche Aufgabenstellungen wir herangezogen werden und wir uns mit minimalen Voraussetzungen diesen Aufgaben stellen.

Ich stehe mittlerweile drei Jahre in der Verantwortung der Gruppe, unterstützt von meinen beiden Stellvertretern Klaus Bux und Jürgen Laninger und das mit Stolz. Den trotz hoher Belastung macht es Spaß diese Gruppe zu führen, die aus Kameraden der Abteilung Lahr, Mietersheim, Hugsweier, Sulz und Reichenbach be-



steht. In unserer Sprache zu sagen: Die Chemie stimmt in der Gruppe.

Sie besteht momentan aus 19 Aktiven sowie mit Dr. Heiko Holland, unserem Fachberater. Und wie sie funktioniert, hat sie in ihrem Jubiläumsjahr gezeigt. Mit einer Übung bei der Firma Öl-Günther und einer Ausstellung auf dem Schlossplatz, wo wirklich jeder in der Gruppe sein Bestes gegeben hat, um diese Ausstellung zu diesem Erfolg zu verhelfen.

Dieses Jahr wurden acht Einsätze bewältigt, auch die Übungsabende waren gut besucht.

Katastrophenschutzzug

Die Mannschaft des Katastrophenschutzzuges besteht zur Zeit aus 26 Feuerwehrangehörigen, die alle vom Wehrdienst freigestellt sind.

Im Jahre 2001 wurden insgesamt 4 Übungsdienste sowie eine Katastrophenschutzvollübung durchgeführt.

Thema des ersten Übungsdienst war „Koordinatenfahrt“. Nach Einführung in dieses Thema, mussten die eingeteilten Gruppen Ziele nach Koordinaten suchen, was sehr gut gelang.

Das sich Wasserförderung über lange Wegstrecken und technische Hilfeleistung kombinieren lassen, zeigte sich in der Übung welche gemeinsam mit der Abteilung Sulz beim Aussiedlerhof Mauch „Im Kessler, Sulz“ durchgeführt worden ist. Zur Kameradschaftspflege wurde das gute koope-

Ich möchte mich beim Kommando bedanken für die gute Unterstützung und bei den Gruppenmitgliedern für die geleistete Arbeit.

Und glaubt mir, so gefährlich wie es auch ist, Gefahrgutverteilung klappt nie so gut wie beim letzten Dienst, wenn sich die Gruppe in Mietersheim zum gemütlichen Abend trifft.

Alfred König

Gruppenführer Umweltschutz

rieren beider Einheiten mit einem kleinen Grillfest gefeiert.

Bei den letzten beiden Diensten waren hauptsächlich das Bedienen der Feuerlöschkreispumpen sowie die Vorbereitung zur Vollschutzübung Thema.

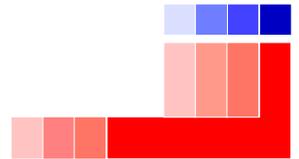
Bei der vom Landratsamt Offenburg groß angelegte Vollschutzübung „Tunnel 2001 (Reutherberg tunnel, Wolfach)“ konnten wir leider keine Erfolge verzeichnen, da unsere Einheit im Bereitstellungsbereich vergeblich auf Ihren Einsatzbefehl gewartet hat.

Oliver Borchert

Zugführer KS-Zug

Humorvolles rund um die Feuerwehr:

Frage: Warum bevorzugt die Feuerwehr Nichtschwimmer ?
Antwort: Sie gehen sparsamer mit dem Wasser um !



Aus- und Weiterbildung in der Freiwilligen Feuerwehr Lahr

Die Ausbildung innerhalb der Feuerwehr Lahr gliedert sich in verschiedene Bereiche.

Es sind dies die überörtliche Ausbildung an der Landesfeuerwehrschule, die Ausbildung auf Kreisebene am Standort Lahr und die Abteilung/Löschzug übergreifende Ausbildung.

Kreisebene:

Grundausbildung und Truppführer:

Die Ausbilder Walter Gyssler (Obmann), Siegfried Dieterle, Harald Kiesel, Thomas Springmann und Mirko Lipinski für die Grundausbildung Truppmann/Truppführer nach FwDV 2/1 und 2/2.

Für die Grundausbildung wurde in 2001 eine Schaumübungsbox und ein Rauchhaus angeschafft.

Zusätzlich zu den Ausbildungsstunden (es wurde ein Lehrgang Grundausbildung durchgeführt, Sägetechnikausbildung bei der Abt. Kippenheimweiler, Retten und Selbstretten bei allen drei Löschzügen der Abt. Lahr sowie technische Hilfeleistung beim KS-Zug) wurde ein Informationsabend für alle Kommandanten und Abteilungskommandanten des Ausbildungsabschnittes 7 durchgeführt.

Es wurde über neue Ausbildungsmaterialien und neue Erkenntnisse der Brandschutztechnik informiert.

Atemschutzausbildung:

Die Atemschutzausbilder/Innen Rudolf Dörfler und Sibylle Schreiner für die Ausbildung im Atemschutz nach FwDV7.

Sprechfunkausbildung:

Die Sprechfunkausbilder des Ortenaukreises Mirko Lipinski und Michael Springmann für die Sprechfunkausbildung nach FwDV810.

Örtlich:

Fahrer Ausbildung:

Für den Ausbildungsabschnitt Einweisungs- und Übungsfahrten für Feuerwehrfahrzeuge

- Leiter Klaus-Dieter Bux

mit den Löschzugstellvertretern

S Ralph Rottenecker und H.-J. Gornowitz (1.LZ),

S Hans-Jürgen Vollmer und Richard Reuter (2.LZ),

S Harald Kiesel (3.LZ),

S Lothar Müller (Abt. Langenwinkel),

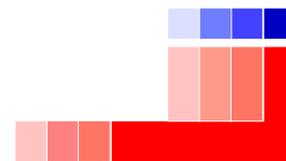
S Karl Kurz (Abt. Sulz),

S Ralf Wieseke und Walter Gyssler (Abt. Reichenbach).

Die Ausbilder hatten wieder ein arbeitsreiches Jahr.

Abgeschlossen wurden die Einweisungsfahrten auf LF16/12 und DMF. An mehreren Sonderdiensten wurde das Arbeiten mit dem Kran des AB-Transport geübt.

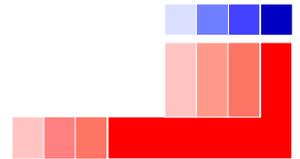
Erfreulicherweise haben zwei Feuerwehrangehörige den Führerschein der Klasse CE mit finanzieller Unterstützung der Stadt Lahr erwerben können.



(14) Die Ausbilder Grundausbildung und Truppführer

Im Jahr 2001 wurden ausgebildet:

- in der Grundausbildung	7 Feuerwehrangehörige
- Truppführer	10 Feuerwehrangehörige
- als Atemschutzgeräteträger	8 Feuerwehrangehörige
- als Sprechfunker	20 Feuerwehrangehörige
- als Maschinisten für Löschfahrzeuge	6 Feuerwehrangehörige
- als Maschinisten für Drehleitern	7 Feuerwehrangehörige
- Strahlenschutz (1)	1 Feuerwehrangehörige
- Technische Hilfeleistung Rüst- und Gerätewagen	7 Feuerwehrangehöriger
- als Gruppenführer	2 Feuerwehrangehörige
- als Zugführer	3 Feuerwehrangehörige
- als Helfer ABC-Dekontamination	1 Feuerwehrangehöriger
- Fachseminare	1 Feuerwehrangehöriger
- Brandbekämpfungstechnik	1 Feuerwehrangehöriger
- Methoden zur Verletztengerechten Rettung	alle Abteilungen
- Jugendfeuerwehr - Grundlehrgang 1	2 Feuerwehrangehörige
- Jugendfeuerwehr - Grundlehrgang 2	2 Feuerwehrangehörige
- Stabführerseminar (Musik)	1 Feuerwehrangehöriger
- Instrumentallehrgang (Musik)	2 Feuerwehrangehörige
Summe	81 Feuerwehrangehörige



Tätigkeitsbericht der Feuerwache

Reinigung der Einsatzkleidung

Zur Jahresmitte 2000 konnte die dringend erforderliche Waschmaschine mit Imprägniereinheit und Trockner im Schlauchlager - Kellerbereich - der Feuerwache Lahr installiert und in Betrieb genommen werden. Mit dieser Beschaffung konnte den Vorgaben über Pflege und Reinigung von Einsatzkleidung Rechnung getragen werden. Bereits die ersten Waschgänge von stark verschmutzter Einsatzkleidung haben gezeigt, dass tief sitzender Schmutz aus der Kleidung sehr gut beseitigt wurde. Dies ist dadurch möglich, da speziell entwickelte Waschprogramme in der Maschine eingerichtet sind und die Reinigungsmittel - Waschmittel, Imprägnierung, Fleckenlöser- auf Flüssigprodukten, entsprechend der Herstellervorgaben, basieren. Durch die Auslegung der Waschmaschine und des Trockners ist zudem eine schonende Reinigung möglich, da hier niedrigere Trommelumdrehungen beim Waschvorgang erfolgen, was insbesondere die in der Einsatzjacke eingearbeitete Membrane sowie die Reflexstreifen schützt. Um bei Einsätzen einen ausreichenden Schutz der Einsatzkleidung hervorzurufen, sollte mit jedem dritten Waschvorgang eine Imprägnierung erfolgen. Diese aufgegebene Imprägnierung wird mit dem Trockenvorgang auf der Kleidung dann fixiert.

Mit dieser von den Mitarbeitern der Feuerwache durchgeführten Arbeit gehen wir davon aus, dass neben der optimierten Reinigung der Einsatzkleidung hier auch eine erhöhte Nutzungsdauer der Kleidung erreicht wird, was zu einer Kostenreduzierung bei Ersatzbeschaffungen führt. Umliegende Feuerwehren haben von unseren Reinigungsmöglichkeiten bereits Gebrauch gemacht. Durch dieses Angebot an Nachbargemeinden ist davon auszugehen, dass

zumindest eine kostenneutrale Reinigung unserer Einsatzkleidung der Feuerwehr Lahr erzielt werden kann.

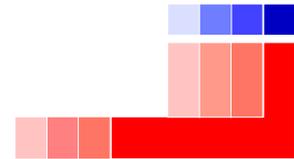
Geographisches-Informations-System (GIS)



(15) Waschmaschine und Trockner

Das „Geographische-Informations-System“ - im folgenden GIS genannt - hat als neues Informations- und Kommunikationsmedium Einzug in den Bereich der Feuerwehr gehalten. Für den Außenstehenden stellt sich die Frage: Was ist GIS? Weshalb benötigt die Feuerwehr GIS? Welche Vorteile ermöglicht GIS? etc..

Aufgrund von Umfragen innerhalb der Feuerwehren können wir behaupten, dass wir in Bezug auf die Anwendung GIS bei der Feuerwehr Lahr führend in Baden-Württemberg sind. Das



geographische Informations-System soll der Feuerwehr den schnellen und zielgerichteten Zugriff auf die für den jeweiligen Einsatz erforderlichen Daten und Informationen geben.

Es ist hinlänglich bekannt, dass der Erfolg eines Einsatzes mit dem Beginn/Aufbau des Einsatzes steht oder fällt. GIS übermittelt die Einsatzdaten jeweils bezogen auf das Schadensereignis. Die Abfrage ist an zwei eingerichteten Arbeitsplätzen möglich. Der Hauptarbeitsplatz wurde in der Zentrale der Feuerwache eingerichtet; ein zweiter Arbeitsplatz stellt ein Notebook mit Drucker dar, der derzeit im Kommandowagen mitgeführt wird. Der Laptop soll jedoch künftig in einem Einsatzleitwagen (ELW 1) vorgehalten werden.

Folgende Informationen können mit GIS unmittelbar abgerufen und ausgedruckt werden:

- S Routenplanung (schnellstmöglicher Weg zur Einsatzstelle)
- S Gefahrgut-Datei
- S Katasterkarte (ALK)
- S Straßenplan
- S Wasserleitungsnetz mit Dimensionierung und Hydranten
- S Gasleitungsnetz mit Hausanschlüssen
- S Oberflächengewässer mit Fließrichtung
- S Unterscheidung diverser Wassernetze
- S Höhenlinien zur automatischen Festlegung von Pumpenstandorten
- S Flurkarten und Orthofotos
- S Kanalnetz
- S Einsatzpläne zu Einsatzobjekten

Mit den oben aufgeführten Informationen ist es möglich, eine optimale, auf das Ereignis eines

Einsatzes ausgerichtete Planung vorzunehmen, die als Grundlage für einen erfolgreichen Einsatzablauf dient. Die Haupteinsatzkriterien



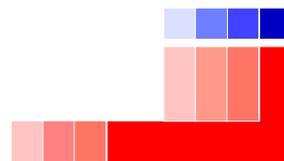
(16) GIS auf PC-System Notebook

wurden erfasst; es liegt nun an den Anwendern, in welcher Art und mit welchem Umfang hier eine Erweiterung des Systems als erforderlich angesehen wird und dass die Daten auch in der Zukunft auf aktuellem Stand gehalten werden.

Mirko Lipinski
Leiter der Feuerwache

Humorvolles zum Thema Feuerwehr:

Der Chef der Feuerwache kommt, beide Hände tief in den Hosentaschen, ganz langsam in den Aufenthaltsraum seiner Männer. Nachdem er einen Kaffee getrunken hat sagt er "Macht euch mal ganz langsam und sachte fertig das Finanzamt brennt..."



Beschaffungen und Haushalt 2001

Die Erläuterungen zu den im Jahre 2001 getätigten Beschaffungen entnehmen Sie bitte dem Bericht des Kommandanten.

2001. Es sind jeweils die Haushaltsansätze angegeben, dahinter soweit vorhanden, die vorläufigen Ist-Zahlen, Stand 21.12.2001.

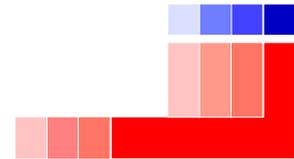
Haushalt:

Im nachfolgenden nochmals Auszüge aus dem Haushaltsansatz der Feuerwehr für das Jahr

Alle Angaben umgerechnet in Euro und gerundet. Aufgrund der unvollständigen Zahlen ergibt sich leider kein komplettes Bild.

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Beschreibung der Ausgaben				Ansatz	IST
Vermögenshaushalt Ausgaben				3.835 €	k.A.
Verwaltungshaushalt Ausgaben				625.872 €	k.A.
		Ansatz	IST		
	Personalkosten hauptamtliches Personal	263.315 €	k.A.		
	Aufwandsentschädigungen und Einsatzgelder für die ehrenamtlich tätigen FA.	65.292 €	70.913 €		
	Aus- und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen und des hauptamtlichen Personals	41.926 €	17.882 €		
	Zuschüsse an die Abt. der FFW Lahr	10.942 €	10.942 €		
	Anschaffung Ausrüstungsgegenstände	43.460 €	40.566 €		
	Fahrzeugunterhaltung (Reparatur, Kraftstoff, Versicherung, TÜV, usw.), sowie Unterhaltung der Feuerwehrgeräte	34.870 €	38.102 €		
	Unterhaltung der Gebäude, Inventar, Heizkosten, Einbruchmeldeanlage usw.	32.628 €	24.456 €		
	Betriebsaufwendungen, auch für ZAW und Atemschutzübungsanlage	70.303 €	33.306 €		
	Unfallversicherungen, Versicherungen und sonstige Versicherungen	33.490 €	k.A.		
	Leistungen der Stadtgärtnerei, des Bauhofes und des Friedhofs	7.669 €	4.532 €		
Einnahmen (Haushaltsansatz)				Ansatz	IST
Vermögenshaushalt (Zuschüsse des Landes)				8.999 €	k.A.
Verwaltungshaushalt				89.987 €	k.A.



Beschaffungen und Haushalt 2002

Für das Jahr 2001 stellt die Beschaffung des Wechselaufbau Schlauch der Kern dar.

Nachfolgend wieder einige Auszüge aus dem Haushalt der Feuerwehr.

Hinzuweisen ist auch darauf, das die Feuerwehr natürlich auch Einnahmen hat, zum einem durch Dienstleistungen (Werkstätten) wie auch durch die kostenpflichtigen Einsätze.

Wir möchten darauf hinweisen, das die nachfolgend genannten Zahlen aus dem Haushaltsentwurf stammen; der Haushalt ist derzeit noch nicht vom Gemeinderat beschlossen.

Zur Information:

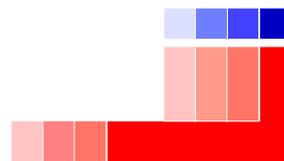
Der Haushalt ist immer in zwei Bereiche geteilt, dem Verwaltungshaushalt und dem Vermögenshaushalt.

In Letzterem sind alle Beschaffungen mit einem höheren Einzelwert enthalten.

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Beschreibung der Ausgaben		Betrag
Vermögenshaushalt Ausgaben		103.500 €
Verwaltungshaushalt Ausgaben		688.250 €
Personalkosten hauptamtliches Personal	301.200 €	
Aufwandsentschädigungen und Einsatzgelder für die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen	110.000 €	
Aus- und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen und des hauptamtlichen Personals	38.800 €	
Zuschüsse an die Abteilungen der FFW Lahr	10.950 €	
Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen	35.000 €	
Fahrzeugunterhaltung (Reparatur, Kraftstoff, Versicherung, TÜV, usw.), sowie Unterhaltung der Feuerwehrgeräte	43.200 €	
Unterhaltung der Gebäude, Inventar, Heizkosten, Einbruchmeldeanlage usw.	19.800 €	
Betriebsaufwendungen, auch für ZAW und Atemschutzübungsanlage	55.850 €	
Unfallversicherungen, Versicherungen und sonstige Versicherungen	36.650 €	
Leistungen an technische Betriebe	6.800 €	
Einnahmen (Haushaltsansatz)		Betrag
Vermögenshaushalt (Zuschüsse)		33.500 €
Verwaltungshaushalt (geplante Einnahmen -> Ansatz)		111.700 €

Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Einnahmen und der Ausgaben ergeben sich zu erwartenden effektive Kosten für die Unterhaltung der Feuerwehr Lahr von EUR 646.550,-.



Investitionsplanung der Feuerwehr Lahr 2003 - 2005

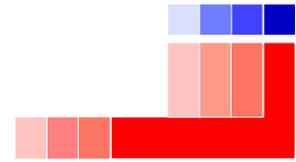
Die Feuerwehr plant natürlich auch die Zukunft. So ist die vorhandene technische Ausrüstung an die Anforderungen anzupassen und muß deshalb ergänzt werden.

Ortenaukreis an und der doch deutlich in die Jahre gekommene Fahrzeugbestand gilt es zu aktualisieren.

Des weiteren steht die Umsetzung des Wechselladerkonzeptes der Stützpunktfeuerwehren im

Anmerkung: Die nachfolgenden Auflistung wurden am 20.11.2001 bei der Stadtkämmerei eingereicht.

Jahr	Gerätschaften	Kosten	Fahrzeuge	Kosten
2003	vier Fahrzeugfunkgeräte	10.300 €	AB Umweltschutz 2 Wechselladerkonzept Zuschusshöhe 50%	15.000 €
	Edelstahlfass	1.500 €	Mannschaftstransportwagen (MTW)	18.000 €
	Hochleistungslüfter	3.500 €	Rüstwagen RW2 Zuschusshöhe 137.000,--	270.000 €
			Wechsellader 2 Zuschusshöhe 47.000,--	107.000 €
	Gesamt:	15.300 €	Gesamt: 410.000,-- (./. 185.900,-- Zuschuss)	
2004	Sprungretter Lorsbach	6.700 €	AB Rüst Wechselladerkonzept Zuschusshöhe 50%	15.000 €
	elektrohydraulischer Gabelstapler	6.700 €	LF 8/6 Kippenheimweiler Zuschusshöhe 69.000,--	150.000 €
	WAP-Flüssigkeitssauger	2.000 €	Mannschaftstransportwagen (MTW) Sulz	18.000 €
	Gesamt:	15.400 €	Gesamt: 183.000,-- (./. 70.900,-- Zuschuss)	
2005	zwei Vollschutzanzüge	6.000 €	AB Atemschutz Wechselladerkonzept Zuschusshöhe 50%	15.000 €
	zwei Fahrzeugfunkgeräte	5.000 €	LF16/12 oder TLF16/25 Zuschusshöhe 104.000,-- bzw. 80.000,--	250.000 €
	WAP-Flüssigkeitssauger	2.000 €		
	Gesamt:	13.000 €	Gesamt: 265.000,-- (./. 105.900,-- Zuschuss)	



Vorstellung der neuen Führungskräfte der FFW Lahr

An dieser Stelle wollen wir Ihnen die im vergangenen Jahr neu gewählten und bestellten Führungskräfte vorstellen.

Weiterhin sowie in loser Reihenfolge auch die bereits im Amt befindlichen Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr Lahr, soweit sie in den

vergangenen Berichten noch nicht vorgestellt wurden.

Anm.:

Die Vorstellung erfolgt nur mit Genehmigung der jeweiligen Personen.

Abteilungskommandant Feuerwehrabteilung Lahr Herbert Schneider

Abteilungskommandant Herbert Schneider wurde nach Ablauf seiner Amtsperiode am 23. November 2000 zum zweiten Male zum Abteilungskommandanten der Abteilung Lahr gewählt; die Wahl wurde vom Gemeinderat bestätigt.

Aufgrund eines Missverständnisses wurde im letzten Jahresbericht sein Werdegang nicht abgedruckt, was wir nun nachholen wollen.

Kamerad Schneider kam aus beruflichen Gründen 1991 nach Lahr und kam so auch zur Feuerwehr Lahr.

Seine Feuerwehrgeschichte beginnt 1977 als er in die Jugendfeuerwehr Wiesbaden-Erbenheim eintritt.

1980 wechselte er dann in die Einsatzabteilung.

1988 trat er, nachdem ihn sein Beruf als Gärtnermeister nach Fuldataal führte, dort in die FFW Fuldataal, Ortsteil Ihringshausen, ein.

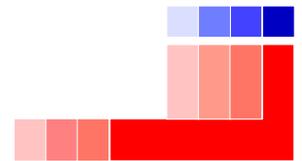
1982 wurde er zum Feuerwehrmann befördert, 1984 dann zum Oberfeuerwehrmann.

Bei der FFW Lahr wurde er 1993 zum Löschmeister ernannt, 1994 zum Oberlöschmeister. Im folgenden Jahr zum Brandmeister und 1997 dann zum Oberbrandmeister.

1992 übernahm er die Zugführung des 1. Löschzug, 1994 wurde er in diesem Amt bestätigt. 1995 gab er aufgrund seiner Wahl zum Abteilungskommandant der Abt. Lahr dieses Amt dann ab.

Lehrgänge:

- S 1978 Jugendfeuerwehrearbeit
- S 1980 Grundausbildung
- S 1980 Maschinist für Löschfahrzeuge
- S 1982 Atemschutzgeräteträger
- S 1984 Truppführer
- S 1989 Sprechfunker/Melder
- S 1989 Hilfeleistung mit Rüst-/Gerätewagen
- S 1991 Gruppenführer
- S 1993 Zugführer
- S 1998 Hilfeleistung an der LFS Bruchsal
- S 2000 Maschinist für Drehleitern



Abteilungskommandant der Abteilung Reichenbach

Ralf Wieseke

Ralf Wieseke wurde im Jahr 2000 zum Abteilungskommandant der Abteilung Reichenbach gewählt, in die er 1989 eingetreten ist.

Innerhalb der Abteilung Reichenbach übernahm er 1992 das Amt des Gerätewartes, für das er aufgrund seines Berufs als KFZ-Mechaniker prädestiniert war.

1998 vertiefte er dies, in dem er als hauptamtlicher Gerätewart auch beruflich zur Feuerwehr wechselte.

Neben seiner Tätigkeit in der Abteilung war er von 1990 bis 1997 Mitglied des KS-Zuges. Seit 1994 war er zudem Mitglied des Abteilungsausschuss der Abteilung Reichenbach. Dort übernahm er 1997 dann die Position des bestellten Gruppenführers.

1993 wurde er zum Oberfeuerwehrmann be-

fördert und dann 1997 zum Löschmeister ernannt.

Aber auch als Abteilungskommandant sind seine Interessen in der Feuerwehr weit gefächert, er ist nun seit 2001 auch Mitglied der Umweltschutzgruppe.

Lehrgänge:

- S 1990 Grundausbildung
- S 1991 Atemschutzgeräteträgerlehrgang
- S 1993 Maschinist für Löschfahrzeuge
- S 1993 Sprechfunklehrgang
- S 1993 Truppführer
- S 1994 Gruppenführer
- S 1997 Lehrgang "Motorsägenführer"
- S 2000 Grundlehrgang "Führen von Einsatzfahrzeugen"
- S 2000 Zugführerlehrgang
- S 2000 Gerätewartlehrgang

Gruppenführer des 3. Löschzuges der Abteilung Lahr

Dietmar Peter

Im vergangenen Jahr übernahm Dietmar Peter die Position des Gruppenführers im 3. Löschzug.

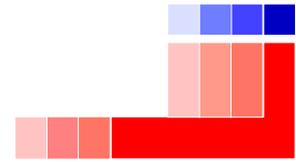
Dietmar Peter war in den Jahren 1977 bis ca. 1981 Mitglied der Jugendfeuerwehr. Nachdem er in der Jugend der Feuerwehr den Rücken kehrte, trat er dann 1987 in die FFW Lahr, 3. Löschzug ein.

Seine Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr machte er gewissermaßen zum Beruf, seit einigen Jahren ist er als Gerätewart angestellt.

Seine Feuerwehrtätigkeit nimmt er aktiv vor, so ist er seit 1995 stellvertretender Gruppenführer der Führungsgruppe (ELW-2), seit 1998 Mitglied des Abteilungsausschuss der Abteilung Lahr und seit diesem Jahr Gruppenführer im 3. Löschzug.

Lehrgänge:

- S 1988 Grundausbildung
- S 1989 Atemschutzgeräteträgerlehrgang
- S 1989 Sprechfunkerlehrgang
- S 1990 Sanitäter aller Fachdienste I + II (KS-



Lehrgang)
S 1990 Truppführer
S 1991 Maschinist für Löschfahrzeuge
S 1996 Gruppenführer

Im Bereich als Gerätewart der FFW Lahr hat er folgende Lehrgänge und Weiterbildungen besucht:

Gruppenführer der Abteilung Kuhbach Michael Weber

Michael Weber ist seit 2001 als Gruppenführer der Abteilung Kuhbach tätig.

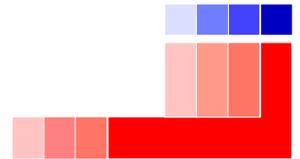
Er trat 1988 in die Feuerwehr Lahr, Abteilung Kuhbach ein. Im Jahr 1990 absolvierte er die Grundausbildung, nach der Praxiszeit in der Feuerwehr folgte dann 1993 der Truppführerlehrgang.

S 1995 Lehrgang Leitstellenbedienpersonal
S 1996 Atemschutzgerätewart
S diverse spezifische Lehrgänge bei verschiedenen Firmen zum Bereich Atemschutz.

1994 absolvierte er den Lehrgang Atemschutzgeräteträger und den Sprechfunklehrgang. Zwei Jahre später schaffte er dann die Grundlagen für seine heutige Position, in dem er den Gruppenführerlehrgang absolvierte. Dazu kam 1999 dann der Ausbildungsschritt Maschinist für Löschfahrzeuge.



(17) Küchenbrand im Artillerieweg



Sachbearbeiter für das Feuerwehrwesen Eberhard Altfuldisch

Eberhard Altfuldisch begann 1986 die Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter bei der Stadt Lahr.

Nach Beendigung der Ausbildung war er als Sachbearbeiter bei verschiedenen Abteilungen tätig und trat am 18. Juni 2001 die Nachfolge von Frau Herzog, als Sachbearbeiter für das Feuerwehrwesen an.

Seit Oktober 2001 nimmt er an der Grundausbildung zum Feuerwehrmann teil und wird anschließend den Sprechfunkerklehrgang besuchen.



Vorgesehen ist, dass er bei Einsätzen den Funk- und Telefondienst in der Wache besetzt.

Raumpflegerin Verena Gäbler

Seit März 2001 ist Frau Verena Gäbler als neue Raumpflegerin für die Sauberkeit in der Feuerwache Lahr zuständig.

Zu Anfang war sie als

Urlaubs- und Krankheitsvertretung für Frau Meurer da, zum Januar 2002 wird Sie nun deren Nachfolgerin.



(18) Wasserschaden im Neubau Fa. Drogerie-Müller



Die Feuerwehr in der Presse

Josef Schmitz bescheinigt Wylerner Wehr »Top-Form«

Als Frau bei der Feuerwehr

Yvonne (18) aus Hugsweiler

VON NANCHA WERNER

Im Sommer 1998 ist Yvonne Vetter (18) der Jugendfeuerwehr in Jahr beigetreten – eine Entscheidung, die sie nie bereut hat. Nach der Grundausbildung folgt bald die erste Antrage der Freiwilligen Feuerwehr Hugsweiler. Yvonne sagt zu und bleibt, als einzige Feuerwehrfrau, ihrem Heimatort treu.

In der Folgezeit belegt sie noch einen Lehrgang zur Zugführerin und bei Sitzungen führt sie als Schriftführerin stets Protokoll. Die Frage, ob sie denn jemals als Frau Probleme mit ihrer männlichen Kollegen gehabt hätte, beantwortet sie mit einem klaren Nein. Im Gegenteil. Das Verhältnis sei sehr gut, es herrsche keine Vorurteile und man nehme auch Rücksicht, so Yvonne. Dies bestätigt auch der Stadtbrommeister Josef Schmitz.

Brandstiftungen aufgeklärt

Am Donnerstag wurde im obersten Stockwerk des Geschäftsgebäudes ein Feuer ausgebrochen.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Lehr sind zur Zeit elf Feuerwehrfrauen im Dienst. Vorurteile oder Benachteiligungen seien hier fehl am Platz, da jeder die gleichen Lehrgänge besuche und im Ernstfall Hand in Hand gearbeitet werden müsse, stellt der Stadtbrandmeister klar.

Yvonne Vetter betont ihrerseits, wie wichtig die Zusammenarbeit ist. Sie weiß aus Erfahrung: „Es geht nur gemeinsam, allein bist du nichts.“ Die junge Feuerwehrfrau findet es gut, dass nun auch immer mehr Frauen auf diesem Gebiet Erfolg haben.

Bestes Beispiel dafür ist die erste Zugführerin in Baden-Württemberg, die der Freiwilligen Feuerwehr Lehr angehört. Man dürfe halt nicht zu penibel sein und müsse auch ein bisschen Schmutz und Wasser ertragen können, gibt Yvonne zu bedenken.

Feuerwehr sorgt sich um Tiefbrunnen

Die Abteilung Kippenheimweiler blickt auf ein ruhiges Jahr zurück / Nur drei Einsätze

Neuer Einsatzrekord der Feuerwehr

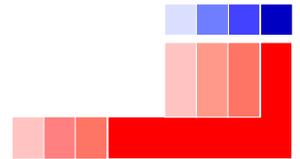
Kernstadtabteilung rückt 2001 insgesamt 226-mal aus – davon zu 136 Brandeinsätzen

Feuerwehr musste sechsmal ausrücken

Der Personalstand der Freiwilligen Feuerwehr Langenwinkel ist unter die Sollstärke abgesunken

Die Wehr sorgt für große Zufriedenheit

Mit der Abteilung Reichenbach lag die zweitgrößte Lehrter Feuerwehr Blumz / Sehr hoher Ausbildungsstand



“God bless you”

Der 11. September 2001.

Ein trauriger Tag für die Menschheit und besonders auch für die Feuerwehren und Rettungsorganisationen.

Noch nie haben diejenigen, die anderen Hilfe

leisten, ob hauptberuflich oder freiwillig, so viele Kollegen und Kameraden im Einsatz verloren.

Die Freiwillige Feuerwehr Lahr gedachte den New Yorker Kollegen am 14. September mit einem Schweigemarsch.



(19) Schweigemarsch im Ernet

An die Ereignisse vom 11. September und den darauf folgenden Tage möchten wir erinnern mit einem Artikel aus der F.A.Z. vom 14. September 2001.

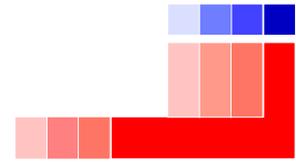
“God bless you!”

Die New Yorker Feuerwehrleute
Von Alfons Kaiser (F.A.Z. vom 14.9.2001)

NEW YORK, 13. September. Unten sind sie die Opfer, oben die Helden. Wenn die Feuerwehrmänner zwei Tage nach der schlimmsten Katastrophe in der Geschichte New Yorks durch die Absperrungen kommen, schauen sie zu Boden, reden nicht viel, gehen schweren Schrittes einer Pause entgegen. Viele ihrer

Kollegen sind in der Katastrophe umgekommen, und jeder, der gräbt, sucht auch nach ein, zwei, manchmal zehn Kollegen, die er kennt. Wenn die Männer auf ihren Wagen durch die Absperrungen drei Kilometer weiter nordöstlich fahren, werden sie stürmisch von New Yorkern begrüßt, die Fahnen in den Händen halten, Finger zum Victory-Zeichen spreizen, „USA! USA!“ oder „Thank you!“ rufen. Dann lächeln die Männer, die mit grauen Gesichtern aus den Fenstern der blinkenden und hupenden Feuerwehrwagen schauen.

Der lange Weg zwischen unten und oben setzt den Männern zu. „Ja, wir freuen uns darüber, dass die Menschen uns unterstützen“, sagt einer der Feuerwehrleute in der Station in Greenwich Village und nickt in Richtung der Menschen, die an der Ecke



von sechster Avenue und West Houston Street stehen und auf neue Helden warten. Und doch kann das die Feuerwehrleute kaum trösten, die erschöpft vor dem efeuumrankten Backsteingebäude mit der Hausnummer 227 stehen und auf ihre Kollegen warten. Kommt ein Anwohner und bringt Wasser, warmes Essen, Süßes, kommen ältere Leute und drücken ihnen einfach nur die Hände, kommt eine Frau, bringt frische Blumen und sagt: „God bless you!“, versuchen sie tapfer zu scheinen und weinen dann doch. Vor dem Bürofenster brennen Kerzen, liegen Blumenbündel, Beileidsschreiben, Zettel mit Zuspruch: „Liebe Feuerwehrleute, Ihr werdet nie vergessen werden von dieser Stadt oder von der Welt, egal, wie viel Zeit vergeht. Ihr seid die tapfersten Männer im Universum, habt Feiglinge überwältigt - und uns Sicherheit gegeben. Ich liebe Euch alle.“ Hinter dem Bürofenster telefoniert einer der Männer, stützt den Kopf in die Hand, wischt sich mit der anderen Hand die Tränen aus dem Gesicht.

In der Halle hängen Schilder an der Decke mit der Aufschrift „Engine 24“ und „Ladder 5“ für die beiden Großfahrzeuge. Aber unter den Schildern stehen nicht Feuerlöschwagen 24 oder Drehleiterwagen 5, sondern Feuerlöschwagen 308 aus der Bronx und Drehleiterwagen 17 aus Queens. Die beiden Fahrzeuge der Einheit wurden zerstört, elf Kollegen liegen unten unter den Trümmern, neun Feuerwehrleute und zwei Hauptmänner. Früher waren in der Einheit 27 Männer, jetzt halten sechzehn ihren Dienst.

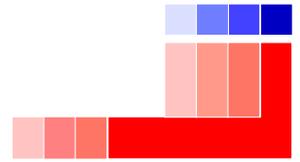
„Normalerweise sitzen nur höchstens neun Kollegen auf einem Zug“, sagt der 34 Jahre alte Mike Simon, der seit fünf Jahren bei der Feuerwehr arbeitet. „Aber die Katastrophe geschah zu der Zeit, als die Schicht wechselte. Zwei Männer der Frühschicht wollten bleiben, um weiterzuarbeiten. Wir bekamen hier mit den anderen Kollegen der ersten Division als erste Alarm, weil wir ja hier im Süden unser Einsatzgebiet haben. Um drei nach neun kam der erste Ruf. Die Jungs sind sofort losgefahren. Sie arbeiteten direkt unter einem der beiden Türme.“

Die Gefahr ist aber auch zwei Tage nach der Katastrophe für die Feuerwehrleute längst nicht vorüber.

Die „sekundären Einstürze“, sagt Simon, seien auch schlimm, im Normalfall sogar schlimmer, weil viel mehr Feuerwehrleute betroffen seien als bei normalen Hauseinstürzen. „Search and rescue“, suchen und retten, das, was die Männer unten machen und wovon sie sich hier oben erholen, ist äußerst gefährlich. „Es ist siedend heiß“, sagt Simon. „Überall liegt Schutt herum, man weiß nicht, ob man gerade auf eine Gasleitung hackt, alles ist mit dickem grauweißen Schnee bedeckt.“ Die Männer arbeiten sich mal mit der Hacke, mal mit bloßen Händen in die freistehenden Öffnungen vor.

Sie sagen den Stahlarbeitern von privaten Firmen, welche Stützen abgebaut oder durchtrennt werden sollen, so dass man sich weiter in den Schutthaufen graben kann. Sie raten den Polizisten mit den Hunden, an welchen Stellen es sich lohnt, zu suchen. Sie rufen den Baggerfahrern zu, wo sie zuerst den Schutt abtragen sollen. Sie hören auf die Fachleute für Elektrizität und Gas. Sie wissen, dass es unter den Trümmern noch Überlebende gibt: Am Dienstag wurde ein Ordnungsbeamter der Hafenbehörde gerettet, der sich im achtzigsten Stockwerk befand, als der südliche Turm in sich zusammenbrach. Wie durch ein Wunder überlebte er und wurde nach sieben Stunden harter Arbeit aus den Trümmern gezogen. Wegen solcher Berichte riskieren es die Feuerwehrmänner, selbst verschüttet zu werden.

Die Männer von „Engine 24“ und „Ladder -5“ in Greenwich Village machen sich Mut, obwohl kaum Hoffnung besteht. Am Mittwoch abend wurden noch mehr als 300 Feuerwehrleute und 70 Polizisten unter den Trümmern vermisst. Die meisten kamen um, als sie die Menschen aus den brennenden Zwillingstürmen retten wollten. Unter den Toten, die New Yorker Zeitungen am Donnerstag auflisten, sind auch der First Deputy Commissioner William Feehan und weitere führende Feuerwehrleute, die den Einsatz koordinierten. Auch ein Geistlicher der Feuerwehr ist verschüttet. Vor allem aus der ersten Division im Süden Manhattans, zu der auch Mike Simons Einheit gehört, werden Männer vermisst, denn sie waren als erste am Ort. Aber auch aus allen weiteren Stadtteilen werden vermisste Feuerwehrleute gemeldet, da vom ersten Angriff bis zum ersten Einsturz eine Stun-



de verging - so viel Zeit, dass alle Einsatzkräfte am Ort waren. „Jeder zweite Divisionschef ist vermutlich umgekommen“, sagt Bataillonschef James Leonard, der 42 Jahre alt ist und seit 22 Jahren bei der Feuerwehr arbeitet. Hier unten, südlich der 34. Straße, wo die erste Division an vielen Standorten mit etwa 800 Männern sitzt, passiere ja dauernd etwas, sagt er. „Aber das hier, das ist ja schlimmer als Pearl Harbor!“

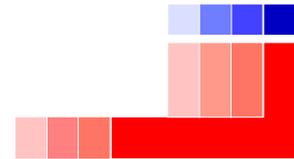
Noch nie hat die Feuerwehr in New York eine solche Katastrophe bewältigen müssen - obwohl es viele schlimme Brandkatastrophen gab. Die Gebäude wurden mit den Jahrhunderten größer, Baumaterialien wie Asbest waren gefährlicher als Holz, die knappe Fläche in Manhattan wurde immer dichter bebaut, Greater New York wuchs immer weiter - und damit nahmen auch die Zahl und die Auswirkungen großer Brandkatastrophen zu. Je größer, dichter, höher, schwieriger die Stadt wurde, desto größer die Aufgaben für die Wehr: Die Zahl der Feuerwehrmänner in der Stadt wuchs von 30 im Jahr 1737 auf 12.769 im Jahr 1990. Die Zahl der Todesopfer stieg ebenfalls. Aber jetzt, sagt Leonard, werden alle historischen Dimensionen gesprengt: „In 130 Jahren seiner Geschichte sind im Fire Department of New York 780 Männer im Dienst ums Leben gekommen - und von dieser Zahl hat man immer gesagt, sie sei hoch für eine Stadt in der zivilisierten Welt. Nun sind auf einen Schlag 300 Männer tot.“

Bisher haben große Katastrophen auch große Änderungen hervorgerufen. So nahm man das Great Fire am 16. Dezember 1835 in Wall Street, Broad Street und South Street, das 674 Gebäude zerstörte, zum Anlass, eine Berufsfeuerwehr zu fordern. Erst 1865 jedoch nahm diese Idee Gestalt an, als man das Metropolitan Fire Department (MM) gründete. General Alexander T. Shaler baute die gesamte Wehr nach militärischem Vorbild um. Spezialisierung, Disziplin und Verdienste wurden hinfort belohnt - unter anderem mit militärischen Dienstgraden wie Captain oder Lieutenant, die noch heute benutzt werden. Nachdem man im Jahr 1870 das MFD durch das FDNY ersetzt hatte, wurden Professionalisierung, Mechanisierung, Ausbildung, Organisation, Meldesysteme, soziale Sicherheit immer weiter verbessert.

Bis die New Yorker Feuerwehrleute schließlich im zwanzigsten Jahrhundert den Ruf errangen, zu den besten der Welt zu gehören.

Aber was soll man heute verbessern? Die Männer sind motiviert, gut ausgerüstet, hoch angesehen. Sie arbeiten mit den anderen städtischen Stellen und den privaten Firmen zusammen auf einem gigantischen Trümmerfeld - „Hand in Hand“, wie Leonard sagt. Sie bekommen Hilfe von Rentnern wie Bill Leverack, der seit drei Jahren pensioniert ist, den es nicht zu Hause gehalten hat, der sofort da war, jetzt gerade eine Pause einlegt und gleich wieder aufsitzt auf den Pickup, dessen Lichter links vorne von der Hitze geschmolzen sind und wie Tränen herunterhängen. Auch Freiwillige sind gekommen, die sofort von der Arbeit freigestellt wurden. Nicht zuletzt hilft die Zusammenarbeit mit den anderen Feuerwehren. Aus Staten Island zum Beispiel rücken für den normalen Dienst, der ja weitergeht, nach Manhattan Feuerwehrleute nach. Dafür wird Staten Island vom gleich nebenan liegenden Bundesstaat New Jersey mit versorgt. Oft müssen sich die Männer aber auch selbst helfen: Sie benutzen private Handys, nehmen oft das eigene Auto, wenn sie hinunterfahren.

Menschlichen Zuspruch bekommen die Männer, die Opfer wurden und Helden zugleich, von allen Seiten. Von Anwohnern, Passanten, Kollegen. Die Feuerwehrleute aus der Bronx, die noch nicht unten waren, sprechen mit den Kollegen, hören ihnen zu, schlagen ihnen auf die Schulter. Dafür ist das Haus von „Engine 24“ und „Ladder 5“ offen für alle Retter und Helfer. Zwanzig Männer haben hier übernachtet, manche, weil kein Platz mehr war, auf dem Boden der Halle, neben den staubigen Hosen, den Jacken mit den gelb-grauen Streifen, die an der Wand liegen und stehen. Und unter den Metallschildern, in die Namen von den Männern der Einheit eingraviert sind, die im Dienst ums Leben kamen. Der erste starb am 31. Juli 1880, der letzte am 3. April 1997. Insgesamt sind es neun Männer in hundertzwanzig Jahren. Am 11. September 2001 waren es elf Männer an einem Tag ...



Impressum:

Zusammengestellt und vorbereitet von Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Lahr, dem Kommando und der Feuerwache.

Verantwortlich:

StBM Josef Schmitz

Verfasser: Bericht des Kommandanten
Berichte der Abteilungen,
Jugendfeuerwehr,
Umweltschutzgruppe,
Führungsgruppe,
Katastrophenschutzzug
Feuerwache

StBM Josef Schmitz
die Abteilungskommandanten
der Jugendfeuerwehrwart
die Gruppenführer

Fotos: Archiv der Feuerwehr,
außer
(10)
(15), (16)

der Zugführer
L. d. Feuerwache Mirko Lipinski
OLM Axel Fleig

LM Oliver Borchert
Wolfgang Künstle

Redaktion, Satz, Layout,

Datenaufbereitung und Statistik:

LM Michael Springmann

© Copyright 2001, 2002 Freiwillige Feuerwehr Lahr/Schwarzwald

© Copyright für verwendete Logo's beim jeweiligen Rechteinhaber